

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr.

Anzeigen-Preis: Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pfg.

Nr. 77.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Eibing, Gumbde, Hohenstein, Konis, Langfurt, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meine, Neufahrwasser, (mit Gröben und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Odra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlin, Stolb, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Suttthof, Tegenhof, Soyvot.

1898.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Der Reichstag auf Ferien.

Mit einer höflichen Verbeugung nach allen Seiten und dem ersten Wunsch einer glücklichen Wiederkehr schloß Herr v. Bülow die heutige Sitzung vor den Ferien...

74. Sitzung vom 31. März, 12 Uhr.

Am Bundespräsidenten Graf Jos. v. Sotgiu, Podbielski, Nieberding, Frhr. v. Eitelmann. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte Abg. Riebermann v. Sonnenberg (Reformp.), der Abg. Althardt hat sich gestern auf mein Blatt und mich selbst als Zeugen in seiner Jubiläum-Angelegenheit berufen...

Abg. Dr. Hammacher (Natlib.) auf den Fall Grünenthal

Abg. Dr. Hammacher (Natlib.) auf den Fall Grünenthal zurück und fragt an, ob die Mitteilungen in der Presse richtig sind. Nach den neuesten Mitteilungen des Staatssekretärs scheint die Kontrolle nicht ausreichend, es scheint ihm ferner fraglich, ob es notwendig sei, Ueberprüfungen zu stellen.

Der günstigen Finanzlage braucht man sich den Vorlagen gegenüber

Der günstigen Finanzlage braucht man sich den Vorlagen gegenüber da nicht einen Augenblick zu befürchten. Minister Dr. v. Mikael erklärt, Einbindungen im Sinne der Vorlagen seien nicht überall zu umgehen.

Der Majoratsherr.

Das Backfischchen machte eine resolute Bewegung. „Hört doch erst weiter! — Der Kraach kam ja doch hinterher!“

60. Sitzung vom 31. März, 12 Uhr.

Am Ministerpräsidenten: Dr. Bosse, Dr. v. Mikael. Die erste Beratung über den Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von Eisenbahnen wird fortgesetzt.

Preussischer Landtag.

Abg. Dr. Dietrich (Centr.) hofft, daß mit Annahme der Gesetze die Parteiangelegenheiten auf dem Gebiete der Schlichter befristet werden. Die heutigen Gesetzentwürfe seien zu niedrig bemessen.

Das Petitionsrecht.

Zum Reichstage wird bei der dritten Lesung des Etats noch eine große Menge durchweg ziemlich unwichtige Fragen berührt worden. Von Wichtigkeit und allgemeinem Interesse war vielleicht nur der einzige Punkt, welcher sich mit der bedenklichen Entlastung des Petitionsrechtes durch die Regierung befaßte.

Der Graf schritt erregt im Zimmer auf und nieder. Hohe Betroffenheit und Unruhe malten sich in seinem Gesicht.

„Dieser Affessor... dieser Hellmuth... er ist Wulff-Dietrich? Er ist ein Niesedek?“ hieß der Graf athemlos hervor. „Das ist unmöglich, doch einen Sohn kann Nidiger nicht haben, es wäre undenkbar!“

Fränzchen stellte sich ihm energisch in den Weg und hielt ihn am Arm fest. „Papa, wirst Du etwa schweigen? Wirst Du ihn ungerecht verurteilen? Wirst Du gegen Deine Ueberzeugung sprechen?“

Fränzchen aber nicht ernsthaft vor sich hin. „Gerade als wir darüber sprachen, daß sein Verzicht vielleicht das einzige Mittel sei, Pia von der Aufrichtigkeit seiner Liebe zu überzeugen, kam die Depesche, daß Hartwig beim Rennen gestürzt und todt verschieden sei.“

bei Reichstagsfraktionen die Behörden gar nicht tangieren, denn die Adresse dieser Briefe lautet ja an den Reichstag und nicht an die vorgesetzte Behörde. Es ist dringend wünschenswert, daß der auf dem Verwaltungswege verfaßten und geübten Bekämpfung des Postrechts ein Regel vorgeschoben werde. Daher ist der oben mitgetheilte parlamentarische Beschluß sympathisch zu begrüßen. Das ist noch keine Entscheidung, aber immerhin die glückliche Einleitung zur Abwehr der administrativen Eingriffe. Wir wünschen dem parlamentarischen Vorgehen guten Erfolg.

Der neue Welpostvertrag.

Der am 15. Juni 1897 zu Washington beschlossene, neue Welpostvertrag ist jetzt, begleitet von einer ausführlichen Denkschrift, im Reichstage, gerade zu Beginn der Ferien, eingelaufen. Der Inhalt des Vertrages ist von uns f. Z. ausführlich besprochen worden. Seine innere Bedeutung liegt in der befriedigenden Lösung zweier ihm gestellter Aufgaben: die Anbahnung des Anschlusses der letzten, noch außerhalb stehenden Culturgebiete (China, Korea und Orange-Freistaat) an den Verein, und die Umgestaltung des bisherigen Systems der Transit-Zahlungen für die über Land- und Seepostlinien anderer Vereinstländer im Durchgang befindlichen losen Briefschaften oder geschlossenen Briefposten, in einem dem heutigen Zustande des Welpostverkehrs entsprechenden Sinne. Es darf registriert werden, daß die Einigung schließlich auf der Basis des deutschen Entwurfes zu Stande gekommen ist. Von kleineren Erfolgen ist zu erwähnen der Beitritt Rußlands, Preussens, Belgiens und Guatemalas, zu der Postpaket-Übereinkunft und Griechenlands zum Zeitungsüber-einkommen. Ferner hat England seine Beteiligung am Werksbriefdienst, Britisch-Indien die Annahme der Vereinsbestimmungen für den Postanweisungsaustausch zugesagt. Für die deutschen Interessen von Wichtigkeit ist, daß der Postcongreß den deutschen Schutzbereichen eine besondere Stimme im Verlande verliehen hat.

Die Zukunft Cubas.

Auch die neueren Meldungen über den spanisch-amerikanischen Conflict lauten beruhigend, und lassen die Aussichten auf einen friedlichen Ausgang der Affäre günstiger erscheinen. Im Repräsentantenhause zu Washington hat sich eine, wenn auch nicht allzu starke Majorität (179 gegen 139 Stimmen) gefunden, welche sämtliche Schawinsitenanträge für unzulässig erklärt hat. Damit ist jeder Ueberstürzung, deren man sich vielfach von den Amerikanern versehen wollte, vorgebeugt. Es ist Zeit für ruhige Verhandlungen geworden, und die gute Wille, zur Verständigung zu gelangen, scheint ja bei den beiden Regierungen und selbst bei der cubanischen Unabhängigkeitspartei vorhanden zu sein. Nach Meldungen, welche über Paris kommen, ist die Forderung der vollen Unabhängigkeitserklärung Cubas fallen gelassen worden. Spanien soll dagegen eine Autonomie in solcher Ausdehnung gewähren, daß jeder Grund zur ferneren amerikanischen Einnischung wegfällt. Die Insurgenten wollen außerdem noch die feierliche Beerdigung der Autonomie durch die Königin-Regentin, und einen directen Eintrag darüber in die spanische Verfassung. Die amerikanischen Comitees machen sich alsdann anheißig, zu erwirken, daß die Aufständischen die Waffen niederlegen. Das wäre ungefähr die Grundlage, auf welcher verhandelt wird. Es scheint uns, daß, den authentischen Charakter der Pariser Meldung vorausgesetzt, eine gemäßigtere Basis seitens der Union kaum gewährt, eine glücklichere für Spanien kaum gefunden werden könnte. Die Ehre Spaniens bleibt intact; die spanische Flagge wird nach wie vor über Cuba wehen, dessen Bewohner sich aber der Hauptsache nach selbst regieren, und der alten Ausländer, als welche die Beamten aus dem Mutterlande kamen, fortan emblemt sind. Die Union aber wird ihre Rechnung durch wirtschaftspolitische Einflußnahme finden, die in Wirklichkeit für die Amerikaner auch mehr werth ist, als wenn sie sich den Fremdbesizer Cuba formell einverleiben.

S. M. Kreuzer „Gazelle“.

Auf der Krupp'schen Germaniawerft in Kiel wurde am Donnerstag Mittag der neue Kreuzer S. M. Kreuzer „Gazelle“ von Stapel gelassen. Der Kreuzer wohnte bei der Kaiserin Friedrich mit Gefolge, die Prinzessin Heinrich, der commandirende Admiral v. Knorr, Admiral Ritter, Viceadmiral Thompsen, Staatssecretär, Staatsminister, Contreadmiral Tirpitz, Contreadmirale Bendemann und Okebon, eine Suite zahlreicher See-officiere, Finanzrath Jende als Vertreter der Firma Krupp und Chefconstrukteur im Reichsmarineamt Winkl. Geh. Admiralitätsrath Dierich. Als die Kaiserin Friedrich mit der Prinzessin Heinrich und

Prinz Waldemar, begleitet von ihrem Gefolge und dem Admiral v. Knorr, Tirpitz und Ritter die Werft besichtigte, spielte die Capelle des ersten Seebataillons den Kaiserinmarch, die Ehrencompagnie präsentirte. Die Kaiserin nahm auf der Tribüne Platz, während die Prinzessin Heinrich mit Staatsminister Tirpitz die Taufszange hielt. Staatsminister Tirpitz hielt hierauf folgende Ansprache:

„Unter günstigen Zeichen vollzieht sich der Stapellauf dieses Schiffes. Geht er doch von Seiten, nachdem soeben der Ausbau und die Wetterentwidelung der deutschen Flotte durch Geistes Kraft gefördert worden sind! Durch die Gnade Sr. Majestät des Kaisers ist es uns vergönnt, Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Heinrich die Taufe an diesem Kreuzer vollziehen zu sehen zu einer Zeit, da ihr hoher Gemuth im fernsten Osten zu unserem Stolz und zu unserer Freude eintritt für Deutschlands Seemacht. Möge Gottes Segen über diesem Schiffe walten, damit es gute Kunde gebe jenseits der Meere, von deutscher Art und deutscher Sein! Mit tiefem Dank erfüllt es uns, daß Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich durch Allerhöchster Anweisung gerührt hat, ihre Anteilnahme an dem Blühen und Gedeihen unserer Flotte zu bekunden. Ich fordere Sie auf, unseren Wünschen gegen das erhabene Herrscherhaus Ausdruck zu geben durch den Ruf: „Se. Majestät der Kaiser, Surra!“

Begeistert stimmte die Festversammlung in den Ruf ein, worauf die Musik die Nationalhymne spielte. Prinzessin Heinrich vollzog hierauf die Taufe mit folgenden Worten: „Im Allerhöchsten Auftrage taufe ich Dich „Gazelle“.

Hierauf ging der Stapellauf glatt von Statten. Nach der Feierlichkeit kehrten die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Heinrich in das Schloß zurück, während im Werftverwaltungsgebäude ein Frühstück stattfand, bei welchem Staatsminister Tirpitz einen Trinkspruch auf die allerbährte Germaniawerft, welche durch die Firma Krupp neue Kraft erhalten habe ausbrachte.

Politische Tagesübersicht.

Eine internationale Luftschiffer-Conferenz ist gestern in Straßburg i. Elz. zusammengetreten. Etwa 40 Gelehrte aus Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Rußland und Amerika sind erschienen. Unterstaatssecretär v. Schraut eröffnete die Konferenz mit einer längeren Ansprache, in der er Zweck und Ziel der Konferenz darlegte. Der Rector der Kaiser-Wilhelms-Universität, Prof. Dr. Windelband, begrüßte die Gäste Namens der Universität. Professor Zornelle aus Paris dankte Namens der Gäste für die liebenswürdige Aufnahme. Den Vorsitz der Verhandlung führt Professor Hergesell. Nach der Sitzung folgten die Teilnehmer einer Einladung des kaiserlichen Statthalters zum Frühstück. Die Sitzungen werden voraussichtlich 3 bis 4 Tage in Anspruch nehmen.

Der Prozeß gegen Kardigi und Giorgis begann gestern in Athen unter großem Andrang des Publikums. Die Anklage führt die Vorwürfe Kardigi's an und erachtet Giorgis als passives Werkzeug in den Händen Kardigi's. Nachdem die Anklage der Prinzessin Marie verlesen war, wurde zum Verhör der Zeugen geschritten, welche über die bereits bekannten Thatsachen auszusagen. Einer von denselben, ein Beamter der Stadtverwaltung, fand am Tage vor dem Urtheil in einem von Kardigi benutzten Schrank im Rathhause eine Dynamitbombe. (Erregung im Saale.) Der verwundete Vatai sagt aus, die zweite Kugel habe seinen Hut getroffen. Einige Zeugen versichern, Kardigi leide an Anfällen von Melancholie.

Die spanische Ministerrath hielt am Donnerstag eine Sitzung ab. Ueber die Verhandlungen desselben wird Süllichtheiten beobachtet, der Arbeitsminister hat jedoch auf Befragen erklärt, daß die Lage sich in den letzten 24 Stunden gebessert habe. Ministerpräsident Sagasta erklärte einen Bericht erstatter gegenüber, daß Spanien zur Aufrechterhaltung des Friedens bisher alles gethan habe und noch thun werde, was mit der Ehre und dem unverletzten Bestande des Vaterlandes vereinbar sei. Der Vortrag der Vorstellung im königlichen Theater zum Anfaue eines Kriegsschiffes wird ein sehr bedeutender sein. Die Königin bezahlte für eine Loge 50 000 Francs, ein Fauteuil mit 150 000, ein anderer mit 100 000 Francs bezahlt werden. Die Bank von Spanien zeichnete 500 000 Francs.

Die Nachricht von der Erkrankung des Papstes stellt sich, wie wir bereits gestern vermuteten, als mindestens übertrieben heraus. Der Papst las gestern die Messe in der Sala del Consistorio, wozu etwa 300 Personen, darunter 200 ungarische Pilger, zugelassen waren, die nachher vom Papste in Audienzen empfangen wurden. Allseitig wurde das gesunde Aussehen des Papstes bemerkt.

Kleines Feuilleton.

Von der Eigerjagd des Prinzen Heinrich bei Bohore wird in dem „Samb. Fremdenbl.“ folgende Schilderung entworfen: Die Jäger waren bereits seit vierundzwanzig Stunden bei der Arbeit, als die Jagdgesellschaft aufbrach. Bis zu einer Entfernung von fünf Meilen waren die Dschungel aufgeföhrt worden, um den „Gestreiften“ anzuzeigen, daß ein weißer Tiger im abzutun wünsche. Dann und wann erschienen Käufer in Lager und endlich kam der ersehnte Bote, welcher die Nachricht brachte, daß der Dunkelwälder ein Tiger am Rande des Dschungels erscheinen müsse. Das Gerücht machte aus dem einen sofort zwei Tiger und überall hörte man die hüßliche Parole ausgeben: „Weide Tiger für den Prinzen.“ Inzwischen verging der Abend, verging die Nacht und kein neuer Bote ließ sich sehen. Endlich, bei Tagesanbruch, kam die bestimmte Botschaft, es sei ein Tiger da. Die Jagdgesellschaft, zu welcher außer dem Prinzen auch der Sultan gehörte, kam im Dschungel an und sofort ging der hüßliche Spektakel los. Für den Reuling ist alles dies sehr aufregend und verheißungsvoll. Der erste, welcher seine Büchse lud, war Prinz Heinrich. Als auf einmal eine Stille eintrat und sich im Unterholz eine Bewegung zeigte, glaubte er den Gestreiften hervorbretchen zu sehen und — bantz! los ging seine Büchse — allein es war kein Tiger da. Den nächsten Schuß am zeitigen Meilenstein hatte Capitän Müller — aber es war allem Anschein nach wieder kein Tiger. Dasselbe Malheur traf den Capitän Dank. Man wagte sich jowelt in den Wald, als man mit Rücksicht auf die vorrückende Tageszeit durfte, und hielt scharfe Umhau von Mäcken der Elephanten. Umsonst. Der Sultan tröstete den Prinzen damit, daß vielleicht schon sein erster Schuß einem Tiger das Leben gerahnt habe. Aber auch diese Illusion selbst sollte dem weißlichen Prinzen geraubt werden, denn das Wild, nach dem er gezielt hatte, war inzwischen zur Strecke gebracht worden, es war ein Schwein!

Zahlungsunfähigkeit aus Mangel an Geld.

Herr v. Pöschinger hat wieder eine Anzahl von Briefen und Erzählungen des Fürsten Bismarck veröffentlicht. Darunter befindet sich auch aus der Kriegszeit von 1871 ein Bericht über eine Unterredung Bismarck's mit den Herren Poyner-Duertier und Jules Favre, aus der zu entnehmen ist, daß die Zahlung der Pariser Kriegs-Entscheidung einmal beinahe

Der Prozeß Zola vor dem Cassationshofe. Vor dem Cassationshof begann am Donnerstag die Prüfung der Nichtigkeitsbeschwerde Zola's gegen das Urtheil des Schwurgerichts. Zola war nicht erschienen. Cassationsgerichtsrath Chambreaud verlas den Bericht über das Gesuch, welches sich auf sieben Beschwerdepunkte stützt. Bezüglich der von der Vertheidigung beanstandeten Verurteilung der Madame Boulancy bemerkt der Berichterstatter, der Schwurgerichtshof habe in dieser Beziehung thatsächlich den Boden des gemeinen Rechts verlassen. Außerdem hält Chambreaud dafür, der Gerichtshof müge den von Zola vorgebrachten Beschwerdepunkte anerkennen, daß er nicht von dem Kriegsgericht, gegen das sich seine als Verleumdung verfolgte Veröffentlichung richtete, vor Gericht gestellt wurde, sondern von dem Kriegsminister. Der Bericht kommt zu dem Schlusse, wenn dieser Beschwerdepunkte als zu Recht bestehend erklärt werde, sei kein Anlaß, die Sache vor eine andere Jury zu verweisen; die Verurteilung werde bestehen bleiben, aber die Strafe werde nicht verübt werden müssen. Dieses Ergebnis der Verhandlung werde unsreitbar den Vortheil haben, der öffentlichen Agitation ein Ende zu machen. (Was diese Erwägung mit dem Urtheil zu thun hat, ist nicht recht ersichtlich.) Der Generalstaatsanwalt beantragte natürlich die Vermerkung aller Cassationsgründe. Der Cassationshof verwarf die Fällung des Urtheils auf Sonnabend.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. März. Der Kaiser hat dem Fürsten Hohenlohe als Geburtstagsgeschenk seine Photographie mit eigenhändiger Widmung geschenkt. Der Kaiser hörte in Hamburg v. d. Höhe am Donnerstag Vormittag einen Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes, des Gesandten Grafen Wolff-Meternich. Der Großherzog von Baden hat sich in einem in der Nordd. Allg. Ztg. veröffentlichten Telegramm bei dem Kaiser dafür bedankt, daß er „der braven Marineinfanterie attaché“ ist. Er hoffe, sich noch ferner dieses Vertrauensbeweises würdig erweisen zu können. Der Erfolg mit dem Flottengesetz, zu dem der Großherzog den Kaiser beglückwünscht, bereite dem Reiche eine Welpstellung, die zu den schönsten Hoffnungen berechtige. Zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Geh. Reg.-Rath Büdler ist der bisher bei der I. Abtheilung des Polizeipräsidiums beschäftigte Regierungs-rath Dierich zum Dirigenten der IV. Abtheilung (Criminal-Polizei) ernannt worden.

In der heutigen Sitzung des Bundesrath's nahm derselbe von der Vorlage, betreffend die Denkschrift über die deutschen Niederlassungen in Tiensin und Hanfan Kenntnis. Dem Gesetzentwurf, betreffend die anderweitige Befestigung des Gesamtcontingents der Brennerien, dem Antrag des Abgeordneten Dr. v. Kewenig und Genossen wegen Errichtung eines Standbildes für den hochseligen Kaiser Friedrich und dem Gesetzentwurf, betreffend die deutsche Flotte, sowie schließlich dem Ausschussbericht, betreffend den Entwurf eines Gesetzes für Schlaf-Vorhänge über die Presse wurde die Zustimmung erteilt. Die Vorlage, betreffend die Verleihung von Corporationsrechten an die Paganini-Gesellschaft zu Berlin wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Anstalt.

Frankreich, Paris, 31. März. Der Gesetzesauslaß der Deputirtenkammer verhandelte heute in Anwesenheit des Kriegsministers Billot über den von 100 Deputirten unterzeichneten Beschlußantrag, in dem die Einführung der zweiährigen Dienstzeit gefordert wird. Billot trat dem Antrage entgegen, da sich die Oberbefehlshaber der Armee und der Oberste Kriegsrath dagegen ausgesprochen hätten und da die Annahme des Antrages eine Schwächung der Armee (sowohl hinsichtlich des Effectivbestandes wie der Kriegstüchtigkeit) mit sich bringen würde. Die Commission lehnte hierauf den Antrag einstimmig ab. Rußland, Petersburg, 31. März. Der Jar empfing gestern die zum Abschlusse besonderer Ueber-einkommen betreffend Abänderung der mit Rußland bestehenden Postconventionen eingetroffenen Delegirten des Deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns und zwar seitens Deutschlands den Director der ersten Abtheilung des Reichspostamts Kneiske und den Geheimen Oberpostirath Neumann.

England, London, 31. März. Im Unterhause hatte der Parlamentsuntersecretär des Auswärtigen Curzon gestern einen schweren Stand. Namentlich war es Alphonse Barillet, der ihn mit allerhand Fragen behelligte. U. a. fragte Barillet an, ob die britische Regierung zu gestatten beabsichtige, daß Paris-Artillerie, welches den Golf von Feischil und die Unabhängigkeit Chinas beherrsicht, von Rußland in eine befestigte Flottenbasis vermandelt wird.

über die Frage der Geldbeutel in's Stocken gerathen wäre. Ende Februar 1871 luden die französischen Minister Jules Favre und Poyner-Duertier bei Bismarck in Versailles vor, um zu melden, Paris sei außer Stande, den verabschiedeten Zahlungsmodus innezuhalten, und es müßten nothgedrungen neue Verabredungen getroffen werden. Auf die Frage Bismarck's, was denn eigentlich vorgefallen sei, erwiderte der Finanzminister Poyner-Duertier: „Die Bank von Frankreich ist zwar durchaus im Stande, den noch zu entrichtenden Rest von 100 Millionen jeden Augenblick abzuführen, allein ihre augenblickliche Zahlungs-unfähigkeit erklärt sich aus dem leidigen Umfande, daß die Bank nicht über genug — Geldstücke verfügt. Wir werden, wenn es verlangt wird, die Zahlung fortsetzen; nur sind wir dann genöthigt, die Goldstücke uneingepackt abzuführen, und das ist ungemein zeitraubend für den Zahler wie für den Empfänger.“ Bismarck übernahm, mit welchen Weiterungen die General-Quintantenur, die das Geld vereinnahmt, zu tämpfen haben würde, und erbot sich zu jeder Hinsicht für die Bank. Sofort wurden also deutsche Vertreter angewiesen, Zug um Zug Leinwand nach Paris zu schaffen, und namentlich erklärte sich Poyner-Duertier für befriedigt. Allein er kam noch mit einem Einwand. „Excellenz“, sagte er zum Kanzler, „für jeden Geldbeutel berechnete die Bank von Frankreich laut Gesetz 75 Centimes, und diesen Betrag.“ Wir bezahlen gern jeden einzelnen Cent“, unterbrach ihn Bismarck, und siehe da, schon am nächsten Tage nahm, weil die Beutel sogleich in Angriff genommen wurden, die Zahlung ihren Fortgang. Mit der letzten Geldsendung lief dann auch die französische Rechnung ein; sie lautete über 2500 Francs, und ohne Besinnen wurde der Betrag entrichtet. Weiter wird in dieser Angelegenheit erzählt, daß unter dem Papiergeld bei der Zahlung der Kriegsschuldung sich auch ein nachgemachter preussischer Hundertthalerfchein befand. Während der Belagerung hatte nämlich ein Pariser Graveur seine Zeit nicht besser verworthen zu können gemeint, als indem er den nachgemachten Hundertthalerfchein an der Stelle, wo sich die Strafandrohung befand, mit der Bemerkung verah: „Der Guillaume oder Bismarck lebendig an die Regierung der französischen Republik antziefen“, erzählt dafür die Summe von zehn Millionen Franken.“ Dieser gefälschte Schein wurde sofort als interessante Kriegserinnerung für Hundert Thaler erstanden, schon um der Oberrechnungskammer keinen Anlaß zu einem „Monitum“ zu bieten.

Der erste Lord des Schatzes Balfour kam Curzon zu Hilfe und erklärte, die Regierung habe für Dienstag eine Erklärung über die Regierungs-politik und über die Lage verfaßt; es wäre un-bequem, aber keine Erklärung vor Dienstag zu machen. (Beifall.) Von Interesse ist noch die Erklärung Curzon's, am 27. März habe der türkische Vorkämpfer ein Telegramm seiner Regierung mitgetheilt, in welchem N. A. Rath eodor Pajaga zum Statthalter von Kreta vorgeschlagen wird.

Marine.

Durch Cabinet's-Ordre vom 30. März sind ernannt: Capitän zur See Frdr. v. Bodenhausen, Commandant S. M. Nacht-Hohenzollern, zum Centre-Admiral, die Corvette-Capitäns mit Oberlieutenantsrang G. L. G. (Commandant zur Verfügung in London) und B. F. G. (Commandant beim Reichs-Marine-Amt) zu Capitän's zur See, die Corvette-Capitäns in d. (Commandant S. M. Kreuzer „Seelster“), Kreuzer-Kapitän (Commandant S. M. Schulzschiff „Sophie“), Körper (Commandant beim Reichs-Marine-Amt), Pollentz (Commandant S. M. Kreuzer „Gefion“) und Döngelmeier (Commandant S. M. Kreuzer „Aeneas“) zu Corvette-Capitäns mit Oberlieutenantsrang. S. M. Eppdt. „S 75“ und „S 79“ sind am 29. d. M. in Wilhelmshafen eingetroffen. S. M. „S. M.“ und „S. M.“ sind am 30. d. M. in See gegangen. S. M. „S. M.“ und „S. M.“ sind am 30. d. M. in Kiel wieder eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Henric F. B. hat das amtliche dänische Bureau Nikau erucht, Allen denen, die dem Dichter zu seinem 70-jährigen Geburtsstage gratulirt haben, namentlich aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Neues vom Tage.

Von den auf Vornholm vermißten Fischerbooten, die auf dem Meere vom letzten Sturm überrollt wurden, fehlen noch immer 7 Boote von Vornholm und 14 schwedische Boote, die bei der Insel stationirt waren. Ueber den Aufenthalt der künftigen Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg Schwanden die Angaben. Jetzt wird gemeldet, daß die Prinzessin sich auf dem Schlosse des kaiserlichen Vizekönigs in Danzig am 27. März befindet. Es ist ein Maßdächel, 40 Kilometer von jeder Bahn-Verbindung entfernt.

Locales.

Witterung für Sonnabend den 2. April. Aufsteigende Winde, milde, vielfach besser. — S. M. 5.34, S. M. 6.34, M. M. 1.28, M. M. 3.40. Ortsveränderungen. Dem Corvette-Capitän Adolf Pajaga ist der königl. Kronorden 2. Classe, und dem Corvette-Capitän G. L. G. das Kreuz der Ritter des königl. Hausordens von Hohenzollern, den Amtsgeschäfts-Verwalter, Rangverleiher W. O. L. in Elbing, P. E. in Flatau und Gregorzewski in Danzig aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand der Klasse Adornden 4. Classe verliehen. Personalien bei der Eisenbahn. Verzieht sind: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Rinte von Hagenberg (Directions-Bezirk Altona) nach Danzig unter Verleihung der Stelle eines Bauinspectors bei der Neubauverwaltung, Cassen-Controllor Kassel von Dirschau nach Danzig zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Betriebs-Controllors, Güter-Expeditent Sommer von Elbing nach Dirschau zur Wahrnehmung der Geschäfte des Cassen-Controllors bei der dortigen Betriebsinspektion, die Stations-Einnehmer Gerhard von Neustettin nach Elbing, Los nach Danzig, Stations-Vorsteher 2. Classe Dittmann von Marienwerder nach Ravensburg, die Bahnmeister 1. Classe Dauterberg von Neustettin nach Danzig und Wandisch von Ranzburg nach Neustettin, Bahnmeister Pöschel von Ströben nach Dr. Krone, Stations-Verwalter Voit von Sommerfeld nach Hammermühle, die Stations-Assistenten Rastow von Gneien nach Neustettin zur Verwaltung der Stationskasse, Froese von Königs nach Rummelsburg und Zinke von von Joppot nach Hammermühle als Stations-Verwalter, die Bahnmeister-Diätare Widemann von Stolp nach Ranzburg, Führer von Ranzburg nach Ranzburg, die Stations-Diätare Frühlich von Ranzburg nach Joppot, Riedig von Ranzburg nach Königs und Stren von Ravensburg nach Ranzburg, Telegraphenmeister-Diätare Sonntag von Danzig nach Dr. Gulan, Zugführer Will von Marienburg nach Graudenz, die locomotivführer Siegel von Graudenz nach Miedungen, Dormann von Ranzburg nach Danzig, Guzeit von Dirschau nach Königsberg und Kämmerer von Danzig nach Ranzburg, die Bahnmeister Fischer von Graudenz nach Töben, Goh von Neustettin nach Stargard in Pomm., Gauth von Marienburg nach Jönorowatz, Heber von Stolp nach Jöben, Hopp von Marienburg nach Töben, Quast von Danzig nach Jönorowatz, Wostau und Müller von Dirschau nach Jöben, Pohl von Stolp nach Gneien, Raddas von Graudenz nach Töben, Ruch von Königs nach Pabel, Serumert von Danzig nach Jönorowatz. Personalien. Die Verziehung des Amtsgerichts-Secretärs Müller in Töben an die Staatsanwaltschaft dafelst ist zurückgenommen. — Der Amtsgerichts-Secretär G. d. n. e. in Töben ist an die Staatsanwaltschaft dafelst verlegt worden. — Die Ernennung des Amtes-Beizeher in Danzig zum künftigen dänischen Gerichtsschreiber geschieht bei dem Amtsgericht in Köben ist zurückgenommen. * Vacanzen im Reichs-Anstalt des Kaiserlichen Ober-Postdirections-Bezirks Hamburg. Landbesitzeramt, jährlich 700 M., und landwirthschaftl. Wohnungsgeldamt, Gehalt steigt bis 600 M. — 1. April 1898. D. r. f. n. a., Magistrat, Postfächeramt, das Gehalt beträgt 900 M., und steigt in Berücksichtigung von 4 Jahren einmal um je 50 M., bis zum Höchstbetrag von 1050 M., außerdem wird ein Kleidergeld von 90 M. jährlich und nach erfolgter endgiltiger Anstellung ein Wohnungsgeldzuschuß von 108 M. jährlich gewährt. — 1. April 1898. G. r. a. d. n. z., Garnison-Bauamt Graudenz II, Nachwächter beim Reiban der evangelischen Garnisonkirche Postdirectionsbezirk S. a. s. i. n. — 1. Juli 1898. Kaiserliche Ober-Postdirections-Bezirk, jährlich 700 M., Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß nach Tarif, Gehalt steigt bis 900 M. — 15. April 98, Leibschiff (Kreis Töben), Gehaltsamt, Leibschiff, Amtswächter, 315 M. — Sofort, D. r. e. n. e., Magistrat, Nachwächter, 315 M. — Sofort, D. r. e. n. e. (Schuppen) Magistrat, Postfächeramt, 300 M., Gehalt und 150 M. Mietzuschuß jährlich von Jahr. * Gebrauchsmuster. Herr Pianofortfabrikant Max Lipzinski hierher hat sich durch Gebrauchsmuster Nr. 90926 eine wesentliche Aenderung an Clavieren schützen lassen: Die Aenderung besteht in Anwendung einer Schlüssel-Schraube nach Hülshausen, mittelst der eine bis jetzt unverrichtete andere und egale Spielweise der Tastatur und wachsende Spielart erzielt wird. Mit dieser Verbesserung stellen sich die Pianinos nach etwas billiger als bisher. Bei der bis jetzt gewöhnlichen Abtheilung der Tastatur war es leicht möglich, daß sich die Spielart durch Einwirkung von Feuchtigkeit veränderte und schließlich durch Uebelstand ist durch diese neue Erfindung fast gänzlich gehoben. * Jubiläum. Gestern feierte der Schmalzmeister Herr Theodor Scherhardt, Vordachschreiber, sein 25jähriges Meßerjubiläum. Der Dechant der hiesigen Schmalzmeier-Gemeinde, Herr Düje, und der Schriftführer, Herr Schmidt, überreichten dem Jubilar den Ehren-Dienerbrief. — Heute feiert der Factor G. W. e. n. z., bei Herrn Hof. Barth, Inhaber Herr Robert Krüger, das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit in demselben Geschäft. — Sein 25jähriges Schuttmannsjubiläum kann heute der Schuttmannswächter S. i. e. a. s. t. z. in Ranzburg feierlich begehen. Derselbe war während dieser ganzen Zeit in Ranzburg thätig. * Dr. Duit'sche Privatstunde. Die seit 36 Jahren hier unter der Leitung von Frau Dr. D. u. i. t. bestehende Privatstunde, die ursprünglich eine kleine Vereinigung, sich im Laufe der Jahre zu einer stattlichen Mittelschule für Mädchen, verbunden mit 2 Vorbereitungsklassen für Knaben entwickelt hat und jetzt von 320 Kindern besucht ist, ist mit dem heutigen Tage von der Schulvorsteherin Fräulein Katharina S. l. o. f. übernommen, die bereits seit 10 Jahren an der Schule wirkt. * Zur Berichterstatter. Wie die „Berliner Post.“ Nachrichten hören, ist in den im Finanzministerium stattgehenden commissarischen Verhandlungen in Sachen des B. e. r. n. e. t. e. g. a. l. s. eine Grundfrage vereinbart, auf welcher Verhandlungen mit der in Betracht kommenden Situa angeknüpft werden können.

Vergnügungs-Anzeigen

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé. Freitag, den 1. April cr.

Außer Abonnement. P. P. B.

Benefiz für Emil Sorani.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Acten von Johann Strauß. Regie: Max Kirchner. Dirigent: Franz Göge. Personen: Sandor Barinkay, ein junger Emigrant... Emil Sorani. Ernst Preufe. Ernst Krndt. Max Kirchner. Kathar. Gäbler. Anna Kutscherra. Eduard Rolke. Adele Jung. Josef Grinning. Alex. Calliano. Bruno Galleste. Emil Werner. Josef Kraft. Franz Schiefe. Marie Bendel. Oscar Steinberg. Al. Kolbe. Angel. Morand. Saura Gerwint. Ida Calliano. Agathe Schefirka. S. Didenburg. Auguste Maljosh. Mizi Martin. Hugo Gerwin. Paul Martin. Heinrich Scholz. Max Fiedler. Alfred Meyer. Egmontsköniger. Hugo Schilling. Albert Harder. Carl Harth. Schiffsleute, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerfinder, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Sufaren, Marketerinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherrn und Volk. - Drei der Handlung: Der 1. Act im Femejer Banat, der 2. Act in einem Zigeunerdorf ebendajelst, der 3. Act in Wien. Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts. Größere Pause nach dem 2. Act. Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Siebparterre à 50 Pfg. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Spielplan: Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Kovität. Zum 2. Male. Die versunkene Glocke. Märchen-Drama in 5 Acten. Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. Die Geisha. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Kovität. Zum 1. Male. Der Slovak. Operette.

Geistliches Concert

am Charfreitage,

den 8. April cr., Nachmittags 5 Uhr,

Ober-Pfarrkirche in St. Marien

zum Besten der Armen und Kranken der St. Marien-gemeinde unter gütiger Mitwirkung der Frau Amélie Fiedler-Kluge (Sopran), des Concertmeisters Herrn Curt Hering (Violine), sowie des Neuen Gesang-Vereins von 1894 (gemischter Chor) unter Leitung des Königl. Musikdirectors Kisielnicki.

- Program. 1. Präludium für Orgel (Musikdirector) Ph. C. Bach. (1714-1788) 2. „Geliebter Jesu“, Choral aus der „Matthäus Passion“ für gem. Chor à capella Seb. Bach. 3. „Zu Augen weint!“ Chor und Bassolo aus „Tod Jesu“ (Bassolo Herr Golski) Graun. 4. Arie für Sopran aus „Paulus“ (Frau Fiedler-Kluge) Mendelssohn. 5. Romanze, G-dur, für Violine und Orgel (Concertmeister Hering) Beethoven. 6. „Sei nur still!“ geistliches Lied (Fraulein Frieda Kisielnicki) F. W. Franke. (1881) 7. Gebet, Frauen-Chor mit Streich-Quartett-Begleitung Joh. Bach. (1667) 8. Kirchenarie (Frau Fiedler-Kluge) Seb. Bach. 9. Les Mortis (Ode funèbre) Orgel (Musikdirector Kisielnicki) Bizet. 10. Ave verum Gem. Chor à capella Mozart. 11. „Wenn ich einmal soll scheiden“, Choral aus der „Matthäus-Passion“ für gem. Chor à capella Seb. Bach.

NB. Sämmtliche Vorträge erfolgen vom großen Orgelchore aus. Eintrittskarten à 50 Pfennige sowie Textbücher à 10 Pfennige bei Herrn Herm. Lau, Langgasse, Conditorei von Herrn Eduard Grentzenberg, Langenmarkt 12 und Herrn Küster Ohl, Korkenmacher-gasse. (1812) Der Vorstand der St. Marien-Diaconie.

1. Danziger Stehbierehalle

im Berliner Genre „Zum Diogenes“, Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794) Frühstücks-Local, auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrten Publicum Danzigs, sowie meinen verehrten Freunden und Bekannten zur gefl. Mittheilung, daß ich vom heutigen Tage ab das von Herrn G. Pauli bisher innegehabte

Restaurations-Grundstück

Heil. Geistgasse 70 künstlich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, durch bekant gute Speisen und Getränke das werthe Publicum zu befriedigen und bitte ich mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Ganz besonders empfehle ich mein Local für Vereine und geschlossene Gesellschaften.

Fr. Friese.

Kaiserhof,

Heil. Geistgasse 10. Minuten vom Bahnhof, empfiehlt seine Localitäten sowie seinen kräftigen Mittags-tisch und Abendkarte in und außer dem Hause. Hochachtungsvoll Aug. Rutkowski. Freitag und Sonnabend auf vielseitiges Verlangen: Großes Bockbier-Fest mit musikalisch. Unterhaltung. Lade alle Freunde und Bekannte höflichst ein. (1796) Restaurant G. Missun, Hohe Seigen 28. Freundschaftlicher Garten. Sonntag, den 3. April cr.: Gr. Schlachtfest. Vorn: Wellfleisch, Abends: Frische Blut- und Leberwurst. Anfang des Concerts 6 Uhr. Fritz Hillmann. Café Feyerabend Halbe Allee, (1820) Jeden Mittwoch: Waffeln.

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal.)

Sonntag, den 3. April cr.: Großes Concert. Direct. R. Lehmann. Org. Musikdir. Anfang 6 Uhr. Entree 20 S. Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung. 1851) H. J. Pallasch.

Loth's Etablissement

Heiligenbrunn. Sonntag, den 3. April, sowie jeden Sonntag: (1840) Grosses Tanzkränzchen, Julius Loth. Sonnabend: Letztes Winter-Vergnügen. Familien-Kränzchen verbunden mit einer Grossen Ostereler-Verloosung. Loose hierzu gratis. Hierzu ladet freundlichst ein Mit viel Humor der Sängerkheim.

Restaurant Schlüsselamm 22. Heute, den 1. d. M.: Musikal. Unterhaltung für Damen und Herren zur Belebung, die jetzt lieb. Veränd. O. Wohlert.

Döring's Restaurant u. Café

Milchannengasse 16 empfiehlt feinen anerkannt guten Mittagstisch, a Couvert 60 S. bis 1 M. in und außer dem Hause. Reichhaltige Frühstück- u. Abendessenkarte, auch zu kleinen Preisen.

Strandhalle Westplatte.

Von Sonntag, den 3. April geöffnet. Hochachtungsvoll (1903) G. Feyerabend.

Special-Geschäft für Kinderwagen

en gros und en detail, Größte Auswahl! Billigste Preise! nur bestes Fabrikat, von 10-70 M. Chinesische Mattenstühle äußerst bequem und ärztlich empfohlen. Balcon- u. Salon-Möbel von Rohr, Bambus, Congo-Eiche etc. Reiseförbe, Wasch-förbe, Papierförbere. und seine Korbwaren stets in sehr großer Auswahl.

Universal

praktischer Marktförb, Deiner Korb-henkel der Gegenwart. Der „Universal-Henkel“ umschließt den ganzen Korb, wodurch eine geradezu unverwundliche Dauerhaftigkeit erzielt wird und giebt überdies dem ganzen Korbe ein sehr elegantes Aussehen. (1136) Gustav Neumann, Korbwaren-Geschäft, Gr. Krämergasse 6, zweites Haus vom Rathhause.

Die Bürsten-Fabrik

von W. Unger,

Langenmarkt 47, neben der Börse, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager sämmtlicher Bürstenwaaren für den Hausbedarf, die Equipage und die Landwirthschaft. Parquet-Bohnbürsten.

Parquetboden-Wahse von O. Fritze & Co., Berlin. Stahldrahtbürsten und Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden. Amerikanische Teppichseggmaschinen, Fußbürsten.

Neu! Verstellbarer Federbesen Neu! zum Reinigen von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden, Gobelins, Studierzerlegungen etc. Fensterleder, Fensterschwämme.

Verstellbarer Fensterputzer. Pfaffen-Artikel, Besen, Bürsten etc. (1458) Cocos- und Rohr-Matten. Gcht Verleberger Glanzwäse, Fußpomade, Schuertiicher.

Sonnenschirme, größte Auswahl in Neuheiten, Regenschirme (1811) haltbare Qualitäten. - Bezüge und Reparaturen. Adalbert Karau, Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Kochherde mit Bratofen und Wasser-Fasten von Mk 30 per Stück an empfiehlt in groß. Auswahl d. Eisenwaaren-Handlg. Johannes Husen Säkterthor Nr. 34/35, am Fischmarkt. (1526) Neu eröffnet!

Photograph. artistisch. Atelier

Emil Boehm, (1862) Poggenpuhl No. 80. Neu eröffnet!

Weisshöfer Milch

foftet vom 1. April 14. S. per Liter (1820) Braunschweig. Klagen, Gesunde und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß Th. Wohlgenuth, Alft. Graben 90, 1.

P. P.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine in Langfuhr, Hauptstraße Nr. 26, gelegene Drogen-, Chemikalien-, Farben-, Parfümerie- und Wein-Handlung verbunden mit Artikeln zur Photographie und Krankenpflege nebst Selterwasser-Fabrik an Herrn Ernst Fuchs verkauft habe.

Mein Nachfolger wird das Geschäft unter unveränderter Firma in derselben Weise fortführen. Für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen dankend, bitte ich, dieses auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Paul Schilling.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, wird es mein eifriges Streben sein, nur beste Waaren zu führen und das mir entgegengebrachte Vertrauen durch streng reelle Handlungsweise zu erwerben und zu erhalten. Hochachtungsvoll Ernst Fuchs.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer. Heute Freitag, den 1. April 1898:

Vollständig neues Programm.

Noch nicht dagewesen. Zum 1. Male in Deutschland. Mittu Dumitrescu-Truppe

Turner am 9fachen Lufsted. „Pöttinger“.

Das beste schwedische Damen-Gesangs-Septett. Mr. William (Assistentin Miss Mary)

Der preisgekrönte Handantipode und Contorfonist. Angeli Walleno, Les 3 Vallis, Equilibrist. Gesangs- u. Tanz-Septett. Les Krasnoky's, Pulo-Truppe, Lustspieltruppe. Parterre-Akrobaten. Rudolf Jura, Bros. Armand, Humorist. Akrobatische Clowns

Geschw. Stalheim, Norwegische Hoch- und Springtänzer.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonnabend, 2. April, Abends 7 1/2 Uhr, im Apollo-Saale:

IV. und letztes Kammermusik-Abonnements-Concert.

Davidsohn. Warnecke. Senger. Busse. Programm: 1. Haydn: Quartett D-dur. 2. Mozart: Quartett C-dur. 3. Beethoven: Septett.

Billetts zu M 3, 2, Stehplatz M 1, Schülerbilletts 75 S., in der Musikalienhandlung von G. Ziemssen (G. Richter), Hundegasse Nr. 36. (1693)

Edmund Scheibe's Bürger-Restaurant,

Scheibenrittergasse 4. Heute Abend: Aufsich von Schönb. Märzenbier. Grane Erbsen mit Speck, Polnisch Zrazy. Hierzu ladet Freunde und Bekannte ein (1817) Edmund Scheibe.

„Zur Ostbahn“ in Ohra.

Sonntag, den 3. April: (1901) Grosses Concert ausgeführt von Mitgliedern der Capelle der Leibhujaren Nr. 1. Nachdem: Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr. Franz Mathesius.

Locales.

* Herr Oberpräsident Dr. v. Götler ist heute Mittag von Berlin wieder hierher zurückgekehrt.
* Im Wilhelmstheater werden die heutigen Besucher das neu engagierte April-Specialitäten-Ensemble zu begrüßen Gelegenheit haben.

* Die Norddeutsche Creditanstalt, die aus der Firma Baum & Giepmann hervorgegangen ist, eröffnet heute ihren Geschäftsbetrieb in Danzig.
* Ein denkwürdiger Tag. Der heutige erste April ist für die Bewohner der Elbinger Niederung ein denkwürdiger Tag, denn am 1. April 1855, am Palmsonntag, wurde die Elbinger Niederung nebst einem Theil des kleinen Marienburger Werders unter Wasser gesetzt.

Schiffs-Rapport.
Neufahrwasser, den 31. März.
Angekommen: „Yana“, ED, Capt. Kuntz, von Köln mit Gütern. „Geheimünde“, ED, Capt. Rangen, von New York mit Petroleum. „Sparia“, ED, Capt. Heyn, von Antwerpen mit Schlad.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Table with columns: Name des Schiffers oder Capitäns, Fahrzeug, Ladung, Son, Nach. Lists various ships and their cargo.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern.

Table showing grain prices for various locations like Stettin, Posen, Königsberg, etc., with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Berliner Börse vom 31. März 1898.

Large financial table containing various market data, including bond prices, exchange rates, and commodity prices.

Militär-Verein.
Morgen Sonnabend, 2. April, Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
Handgasse 121.

Agathe Neubeyser
geb. Stobbe,
im 72. Lebensjahre.
Danzig, den 1. April 1898.

Verein für Knaben-Handarbeit.
Öffentliche
Ausstellung der Schülerarbeiten
im großen Saale des Franziskaner-Klosters
Sonntag, den 3. April 1898, Vormittags 12-2 Uhr,

Bekanntmachung.
Von den unterm 13. Juli 1882 Allerhöchst privilegierten Anleiheheinen der Stadt Danzig sind bei der am 7. d. Mts. stattgehabten Auslosung zur planmäßigen Tilgung für 1898 nachstehende Nummern gezogen worden:

Möbelwagen.
Anzüge jeder Größe am Platze sowie nach andern Städten führe unter Garantie prompt und billig aus.
Bruno Przechlewski,
Zuhrgeschäft,
Altstädter Graben 44.

Bertha Briesewitz
geb. Prohl
in ihrem noch nicht vollendeten 79. Lebensjahre, welches tiefbetäubt anzeigen.
Danzig, den 31. März 1898.

Amtliche Bekanntmachungen
Steckbrief.
Gegen den Arbeiter Friedrich Thiedemann aus Br. Holland, geboren dajelbst den 2. August 1872, Sohn des August Thiedemann und der Dorothea geb. Borchert welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen Diebstahls verhängt.

Der Magistrat.
Die Bezirks-Beckamenstelle in Wysocetazaborzka bei Lesno hiesigen Kreises ist in Folge Verletzung der bisherigen Inhaberin auf eine andere Stelle von sofort an neu zu besetzen.

Familien-Nachrichten
Heute Morgen 7 Uhr starb nach 5 wöchentlichem Leiden unsere liebe Schwester
Marie Wannick
im 70. Lebensjahre, welches tiefbetäubt anzeigen
Danzig, den 31. März 1898

Nachruf!
Durch den gestern erfolgten Tod des Kaufmanns
Herrn August Lehmann
hat der Danziger Männergesang-Verein eines seiner treuesten Mitglieder, den ältesten seiner activen, noch lebenden Mitbegründer verloren.

Zwangsvorsteigerung.
Das Zwangsvorsteigerungsverfahren des dem Besitzer Hermann Schmidt gehörigen, im Grundbuche vom Dorfe Caspe, Kreis Danziger Höhe, Band V, Blatt 64 eingetragenen Grundstücks und die am 6. und 7. April d. Js. anstehenden Termine werden aufgehoben.

Königliches Gymnasium.
Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 19. April 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Kranz- und Blumenpenden beim Begräbnisse meiner lieben Frau Marie Gastrau, spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank aus.
Danzig, den 31. März 1898
Th. Gastrau.

Der Danziger Männergesang-Verein.
I. A.:
Dr. Schustehrus,
Vorsitzender. 1871

Aufgebot.
Auf den Antrag des Arbeiters Hermann Alexander Stekolowski zu Hinter Schidlig Nr. 232, vertreten durch Rechtsanwalt Gall, werden alle diejenigen, welche das Eigentum des im Bezirke der Vorstadt Schidlig belegenen, unter Artikel Nr. 210 der Grundsteuerunterrolle und Kartenblatt Nr. 7, Parzelle Nr. 733333 der Gemarung Vorstadt Schidlig verzeichneten Grundstücks von 12 Ar 70 qm Größe und ein Thaler 35 Groschen Reinertrag beanspruchen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens im Aufgebots-termin

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.
Die Aufnahmen in der Victoria-Schule für das am 19. April beginnende neue Schuljahr finden statt: Sonnabend, den 16. April, 9 Uhr, für die Klassen VII, VII und VI; 10 1/2 Uhr für V, IV und III; Montag, den 18. April, 8 Uhr für das Seminar; 9 Uhr für die Klassen I und I. Zur Aufnahme in Klasse IX (Anfangsklasse) bin ich während der Zeit vom 4. bis 18. April täglich von 12-1 Uhr bereit.
1906)
Director Dr. Neumann.

Mitt. Graben 29/30, 1. feines möbl. Zimmer nebst Cab. fogl. zu verm.

Breitgasse 42, 1 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Pfefferstadt 48, 1 sep. möbl. Zimm. a. 2 möbl. Zimm. m. Burscheng. fogl. zu verm.

Kohlenmarkt No. 31, ein großes, feines möbl. Zimmer mit Piano preiswerth zu vermieten.

Vorderzimmer im ruhigen anständigen Hause, in der Nähe der Werft und Bahnhof ist billig zu vermieten.

Im 1. Stock, Bureau pass., gr. Bordz. Zimm., Entr. Frauenth. 29, 2 zu verm.

Im 1. Stock, m. sep. Eing. u. a. ob. Pen. i. f. 3. verm. Holzgasse 31.

Frauenth. 10, 1 ist ein eleg. möbl. Bordz. u. Cab., sep. Eing., an e. f. Str. zu verm., a. Burschengasse 23.

Möbl. Zimmer nebst Cab., ganz sep., 1 Z. eleg., an 1-2 Herren zu vermieten, Lohngasse 23.

2 möblirte Zimmer sofort zu vermieten Gr. Gerbergasse 3.

Boggenpühl 73, 2 Trepp., hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Schulz 36, 1 Z., ist ein möbl. Bordz. Zimmer m. g. Pen. 3. v. m.

Stille und ruhige Pension zu verm. Heil. Geistgasse 123, Hof.

Möbl. Zimmer an einen Herrn oder eine Dame ohne Anhang zu vermieten 2. Damm 18, 2 Z.

Boggenpühl 63, 2. Etg. 1 möbl. Z. mit Cab. u. sep. Eingang zu verm.

Junge Leute finden Schlafstelle Jungferngasse 1, part., Lossand.

Langfuhr, Friedenstrasse 31 (Wegert), eleg. möbl. Zimm., sep. Eg., Garteneintr., v. m. Näst. pt. (1849)

Befehungshaus, Holzg. 14, 1, möbl. Zimmer u. Cab. an 1 oder 2 Herren zu verm. Separ. Eing.

Dunbegasse 23, gut möbl. Bordz. Zimmer gleich auch in bill. zu verm.

Schmiedegasse 27, 1, feines möbl. Zimm., sep. Eing., fogl. bill. zu verm.

Gr. Mühleng. 13, eleg. möbl. Zimm. u. Cab., a. B. Burscheng. (1888)

Höf. Geistgasse 123 ist ein gut m. 3. entl. Clavier, m. Morgl. a. e. v. n. u. gl. verm. Näst. 3 Trepp.

Heil. Geistgasse 35, 2, feines möbl. Zimm. u. Cab. fogl. billig zu verm.

Ein gut möblirt. Bordz. Zimmer, part., mit auch ohne Pension, zu verm. Fleischergasse 43, part.

Fleischergasse 73, 2, zwei elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch Burschengel., zu verm. zu verm.

Weidengasse 1, 2, rechts, ein feines möblirtes Zimmer per sofort mit auch ohne Pension billig zu vermieten.

Mattenbuden Nr. 9, 1. Etage, möblirtes Zimmer mit voller Pension zu haben. (1894)

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Stadtgebiet Nr. 104 g. part.

Langgarten 20, 3, von sofort ein schön möbl. Zimmer zu verm. (1887)

1 möbl. Zimm., am Holzsch. u. Breitgasse gel. zu verm. Juntergasse 82.

Möbl. Zimmer mit gut. Pension. Frauenth. 49, 2, zu verm. (1890)

Heil. Geistg. 77, 1, f. möbl. Zimm. zu verm. zu verm. Breitg. 40, 2.

1 freundl. Cabinet zu vermieten. Schloßg., Ed. Schneidmühl., 2 Z.

1 möbl. Bordz. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Breitgasse 59.

Kastadie 6 am Winterplatz feines möbl. geräumiges Bordz., sep., gleich oder später zu verm. (1899)

Töpfergasse 32, 1 fl. gut möbl. Bordz., sep. Eing., fogl. 3. verm.

Möbl. Zimmer, sep. gelegen, von gleich zu verm. Zodiengasse 1 e. 1. Z., Z. u. Z. u. Z. u. Z. u. Z.

1 Cab. m. sep. Eing. u. Küchenanhang fogl. 3. verm. Wollauerg. 2, 2, Hof.

Ein freundl. hell. Cabinet ist an 2 Jg. Leute mit Morgentkaffee zu verm. Tischlergasse 63, 1, vorn.

1 Zimmer mit Küchenanhang ist an kinderlose Leute zu vermieten. Laßadie Nr. 23 a.

Geschäftsdamen finden gute billige Pension mit Familienanhang in feinem Hause. Döberstr. u. A 99 an die Exped. (1694)

Boggenpühl 42, 3 Tr., find. Herren gute Pension. (1737)

Div. Vermietungen 2 trockene Unterräume, zum Aufbewahren von Waaren oder auch zu Fabrikräumen geeignet, sind zum 1. April zu verm.

Der große gewölbte Keller im Tischler- u. Gemerks- u. Hause, 3. Damm 1, mit bequemem Eingange in der Gättergasse, ist zu vermieten.

Ein 1000 qm gr. Platz im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näst. Weideng. 20, (1658)

Mitte Langfuhr an der Hauptstraße ist ein Laden nebst Wohnz. zum 1. Oct. zu vermieten. Näst. Langfuhr 34 b, 1 Trepp.

Mittstädtischen Graben 50 sofort Laden nebst Wohnung zu verm.

Altst. Graben 105, a. Holzsch. ist ein Lagerkeller zu vermieten.

Hundegasse 48, 2, für Comtoir- u. Bureauzwecke geeignet, ist vom 1. Decbr. cr. ab zu vermieten.

Lagerkeller zu vermieten. Näst. Zodiengasse 3.

Wegen Fortzug ist Tischlergasse 19 ein Cigarren-Geschäft mit Wohnung vom 1. Mai ab zu vermieten.

1 Bäckerei nebst Wohnung in der Hauptstraße belegen mit feinsten Back- und Läden-Ütenilien, passend für junge Anfänger, ist vom 1. April zu vermieten.

Offene Stellen. Männlich. Gesucht alternativen Profis. Inspectoren, Haupt- u. Spec. Agent. Vaterl. Vieh- u. Gef. Dresden, Werderstr. 10, (4895)

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe kann sofort eintreten bei (1604) Carl Beeremann, Johannsburg (Döberstr.).

Ein Hausdiener und einen Kellner-Lehrling sucht sofort (1877) Walters Hotel, Hundegasse.

3 Schmiedesehmermeister, tüchtige Feuerarbeiter, stellt ein C. F. Roell'sche Wagenfabrik, R. G. Kolley & Co., Danzig. (1712)

Metalldreher stellt ein R. F. Anger, 3. Damm 3.

Ein Hausdiener mit guten Zeugnissen verlangt Zoppot, Villa Sedan.

Ein ordentlicher, nuchterner Kutscher wird p. sofort gesucht Branceri L. O. Kaemmerer, Pfefferst. 19, 21.

3 Tischergesellen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse Nr. 72. (1845)

Zur selbstständigen Führung meiner hiesigen Filiale, Colonialwaaren, Destillation, Holz- und Kohlenhandlung suche ich per sofort einen tüchtigen

Lehrling, der schon 1 Jahr 9 Monate in einer Colonialwaarenhandl. thätig war, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung in einem Geschäft. Döberstr. u. A 137 an die Exped. (1715)

Speicher-Arbeiter finden gegen 18 M. Wochenlohn dauernde Beschäftigung bei S. Anker, Vork. Graben 25. (1001)

Ein tüchtiger Kutscher zum Mehltransporten findet gegen 15 M. Wochenlohn dauernde Beschäftigung bei S. Anker, Vork. Graben 25. (1898)

Ein solider tüchtiger Hausdiener kann sofort eintreten Langenmarkt 8.

Ein Barbiergehilfe zur Aushilfe gesucht Kalkgasse 2.

Ein jüngerer Buchbinder kann sich melden Hundegasse 52.

Ein Hausdiener kann sofort eintreten Conditorei Gustav Pegel, Kohlenmarkt Nr. 9.

Nordst. Jg. Schumach. f. dauernd. Beschäft. Kassabücher Markt 6, 1. Suche Kutscher, Hausdiener für Hot., Restaurant u. Wirtshaus. P. Usswaldt, 1. Damm 15, part.

Aushilfsboten können sich ab zu vermieten. Beschäftigung von 11-12 Vormittags und 4-5 Nachm. nach vorheriger Meldung im Comtoir Hundegasse 47. (1874)

Ein Junge oder ein Mädchen zum Semmeltragen melde sich Schmiedegasse Nr. 6, im Laden.

Ein kräftiger Arbeitsbursche, der gut schreiben kann, wird per Döberstr. gei. Selbstgeschriebene Offerten unter A 72 Exp. (1610)

Kräft. Arbeitsburschen werden gesucht (1766) Milchannengasse 13, part.

Kräftige Laufburschen können sich melden bei (1781) M. Löwsohn & Co., Langgasse 16.

1 Laufbursche Sohn ordentlicher Eltern, 15 bis 16 Jahre alt, kann sich melden Adolph Hoffmann, Große Wollweberggasse Nr. 11.

Ein kräft. Laufbursche kann sich melden Vormittags von 10 Uhr ab bei (1761) Lorenz & Jtrich, Papierwaaren-Manufactur, Hundegasse 64.

Ein Laufbursche, Sohn ordentlicher Eltern, sucht Hybenoth Wwe., Heil. Geistg. 119.

1 Laufbursche kann sich melden A. Schoenicke, Hundegasse Nr. 108.

Ein Laufbursche melde sich beim Maler A. Baranowski, Frauenth. 50, pt. 1 Laufbursche kann sich melden Johannsb. 24 J. Müller, Maler.

1 Laufbursche melde sich Spandhausengasse 5, 1 Tr. Kräftige Laufburschen suchen A. Schneider & Co. Ein Laufbursche h. Maler melde sich Johannsbüchhof 3. (1895) Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht Langgasse Nr. 15.

Lehrling, der schon 1 Jahr 9 Monate in einer Colonialwaarenhandl. thätig war, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung in einem Geschäft. Döberstr. u. A 137 an die Exped. (1715)

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht gegen monatliche Remuneration Heinrich Hülsen, Bahnpeditor. (1724)

Ein Schmiedelehrling kann sich melden Böttchergasse Nr. 14.

Für ein Schiffsmakler- u. Agentengeschäft wird ein Lehrling gegen Remuneration sofort gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter A 218 an die Exped. (1834)

Suche einen Lehrling für das Comtoir meines Holzgeschäfts. Meldungen nebst 37 zwischen 9 bis 11 Uhr Vormittags. Otto Reichenberg.

Ein Lehrling sucht von sofort „Kaiserhof“, Heilige Geistgasse. Aug. Rutkowski. 1 Lehrling zur Kunstschloßerei melde sich Mattenbuden 22.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, Schriftsetzer od. Buchdrucker zu lernen, kann sich melden bei A. Schroth, Heilige Geistgasse 83.

Ein Lehrling kann sofort eintreten Conditorei Gustav Pegel, Kohlenmarkt Nr. 9.

Gesucht für das Comtoir eines Engros-Geschäfts ein Lehrling mit dem Einjährigen-Zeugnis. Offerten unter A 190 an die Exped.

Ein Lehrling zur Metallgießerei und Dreherei will sich melden mit gutem Schulzeugnis A. Kretschmar, Metallgießerei, Heil. Geistgasse Nr. 122. (1900)

Weiblich. Jg. Mädch. 3. Erl. d. Damenschnd. f. sich mld. Paradiesg. 14, 3. (1509)

Suche anständiges junges Mädchen 3. Warten eines Kindes für d. ganzen Tag. Langgarten 105, 1 Tr. (1717)

Suche zum 1. April eine Stütze zum Kochen und zur Handarbeit. Döberstr. u. A 80 an die Exped. (1625)

Heil. Geistg. 6, 2, Eing. Theater. Eine Aufwärterin, nicht über 16 Jahren, wird sofort gesucht Fächenthaler Weg 29 a, 1 Tr.

Reinmädchenfrau kann sich sofort melden im Königl. Gymnasium.

Eine älterhafte Person, die Gartenarbeit versteht, kann sich melden Langgarten 28.

Alleinstehendes Mädchen od. anständige kinderlose Wittwe zur Führung einer kleinen Wirtschaft kann sich melden Vormitt. bis 10 Uhr Stadtgebiet 102, Hof.

Suche eine einfache Landwirthin von sofort, sowie Wäsche- u. ein lauberes Dienstmädchen. f. 2 Herrsch. u. e. pers. Köch. A. Weinacht, Brodthng. 51. Eine Aufw. (Mädch.), f. d. ganzen Tag f. sich mld. Langgasse 4, pt.

Einige tüchtige Verkäuferinnen können sofort eintreten. Paul Rudolphy.

3 Verkäuferinnen Schuh-Bazar-Vereinigung Theodor Werner, Gr. Wollweberggasse 3. (1870)

Eine tüchtige Binlegerin für die Schnellpresse kann sich melden bei A. Schroth, Heilige Geistgasse 83.

Eine Aufwärterin für die Vormittagsstunden kann sich melden Pfefferstadt 22, 2 Tr. J. Mädchen, w. die Platterei auf Neu gründl. erlernen woll., f. sich mld. Langgarten 73, Fr. Schaub.

1 Jg. Mädch., w. d. Schneid. erlern hat, kann sich sof. mld. Breitg. 2, 1. Tächt. Schneiderinnen sof. gesucht Tischlergasse 67, 2, Eg. Köfcheg. 14-15jähr. Kaufmännin gesucht. Melb. Spandhausengasse 5, 1.

1 Jg. zw. 14-16 J. als Aufw. f. d. g. Tag gef. Boggenpühl 30, 1. Suche ein Mädchen von 15-16 Jahren für den Vorm. Näst. Heil. Geistgasse 68, 1 Tr.

Langfuhr, Klein Hammerweg Nr. 11a, 2 Treppen, kann sich eine Aufwärterin melden. (1898)

1-2 junge Leute sind. Logis mit Beköstigung Schiffelbamm Nr. 30, Eing. Pferdetränke, part. Ein junges Mädchen findet leichte Stellung bei 4 Personen 4. Damm 13. Schumann.

Sofort Arbeiterin mit guten Zeugnissen von 6 Uhr Morgens bis 8 Abends gesucht Adler-Apothek., 4. Damm 4.

Stellengesuche Männlich. Ein o. Mann in gef. Jahr., d. einig. Jahre a. Wächter besch. w. 5. u. e. ähnliche Stelle. Off. unt. A 210.

Empfehle einen gewandten Buchhalter, der Canton stellen kann, mit guten Zeugnissen. P. Usswaldt, 1. Damm 15, part.

Weiblich. Anständ. junger Mann sucht von sofort eine Stelle zur Erlernung der Landwirthschaft. Offerten unter A 213 an die Exped. 14jähr. Mädchen bitt. um e. Stelle f. d. Nachm. Töpferg. 13, Keller.

Meinst. Jg. Frau bittet um eine Aufwartestelle Gättergasse 28, 1. Aufw. Frau i. Stellen z. Waschen u. Reinmachen Dreherg. 17, 1 Tr., u. 1 geübte Schneiderin, die d. eleg. Schn. erl. h. u. m. Besch. in u. a. u. d. G. Hof. Kl. Hammerweg 5, im Döberstr.

Junges Mädchen, welches die einfache u. doppelte Buchführung, sowie Correspond. u. Stenographie erlernt hat, sucht Stellung im Comtoir, begehrt weiter. Ausbildung. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Off. unter A 206 an die Exped. d. Bl. erbet.

3. aufst. Mädch. f. l. Beschäft. g. w. Art. Off. u. A 203 in d. Exped. Kräft. Amme u. Lande bittet um Stellung. Off. u. A 216 in d. Exped. G. Alt. Mädchen, w. d. nähen u. plätt. kann, f. Stelle als Stütze. Off. unt. A 227 in d. Exped. d. Bl.

Meld. Mäd. f. Aufwartest. f. d. Ann. o. Reimm. Mattenb. 20, 5. Th. 14. J. aufst. Mädchen m. g. Zgn. u. m. g. Aufwartest. Weikm. Buntg. 2, 1.

1 ordnl. Frau b. u. e. Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Zatoobsthorz. 5, 1. Aufst. Frau u. im Ausbessern in g. G. Beschäft. Off. u. A 229 a. d. Exped.

Eine Aufwärterin bittet um eine Stelle Kumpfgasse 16, 2 Tr. 1 geübte Schneiderin b. u. Besch. in e. Arbeitsstube. Off. u. A 224.

Ein jung. aufst. Mädchen b. u. e. Nachmst. N. Gr. Namm. 13, 2, 6. Aufst. Mädchen bittet um eine Morgent. Off. u. A 243 an die Exped.

Unterricht Gründl. Clavierunterricht ertheilt Th. Müller Wwe., Altstadt Graben 103, 3 Tr. (1856)

Scherler'sche höhere Mädchenschule und Selecta, Danzig, Boggenpühl Nr. 16. Das neue Schuljahr beginnt am 19. April, Morgens 9 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 4., 5. und 18. April, Vormittags 9-1 Uhr, im Schulhause bereit sein. Für die untere Classe sind keine Vorkenntnisse erforderlich. (1065) Dr. Scherler.

Für leicht. Dienst. Jg. Mädch. o. all. stehend. alt. Frau g. Zapfeng. 7, 1. 2 Frauen finden im Speicher Beschäftigung bei S. Anker, Vork. Graben 25.

Ein junges Mädchen findet eine Aufwartestelle 3. Damm 17, pt. Ein Dienstmädchen oder eine Aufwärterin findet eine Stelle Altstädtischer Graben 57, 2 Tr.

Ein ord. Mädchen wird als Aufwärterin für den ganzen Tag gef. St. Katharinen-Kirchhofsteig 6, 1. Jung. Mädchen z. Tabaktruppen gesucht Peterstienengasse 17, 8.

Ein ordtl. fleissiges Mädchen wird für den Nachmittag sofort gef. Frau Marine-Bauminspector Goecke, Sandgrube 46, 2 Trepp.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Steinbamm 32, 3 Treppen, rechts. Jg. Mädch. v. 14-16 J. als Aufw. f. d. g. Tag gef. Boggenpühl 30, 1.

Suche ein Mädchen von 15-16 Jahren für den Vorm. Näst. Heil. Geistgasse 68, 1 Tr. Langfuhr, Klein Hammerweg Nr. 11a, 2 Treppen, kann sich eine Aufwärterin melden. (1898)

1-2 junge Leute sind. Logis mit Beköstigung Schiffelbamm Nr. 30, Eing. Pferdetränke, part. Ein junges Mädchen findet leichte Stellung bei 4 Personen 4. Damm 13. Schumann.

Sofort Arbeiterin mit guten Zeugnissen von 6 Uhr Morgens bis 8 Abends gesucht Adler-Apothek., 4. Damm 4.

Stellengesuche Männlich. Ein o. Mann in gef. Jahr., d. einig. Jahre a. Wächter besch. w. 5. u. e. ähnliche Stelle. Off. unt. A 210.

Empfehle einen gewandten Buchhalter, der Canton stellen kann, mit guten Zeugnissen. P. Usswaldt, 1. Damm 15, part.

Weiblich. Anständ. junger Mann sucht von sofort eine Stelle zur Erlernung der Landwirthschaft. Offerten unter A 213 an die Exped. 14jähr. Mädchen bitt. um e. Stelle f. d. Nachm. Töpferg. 13, Keller.

Meinst. Jg. Frau bittet um eine Aufwartestelle Gättergasse 28, 1. Aufw. Frau i. Stellen z. Waschen u. Reinmachen Dreherg. 17, 1 Tr., u. 1 geübte Schneiderin, die d. eleg. Schn. erl. h. u. m. Besch. in u. a. u. d. G. Hof. Kl. Hammerweg 5, im Döberstr.

Junges Mädchen, welches die einfache u. doppelte Buchführung, sowie Correspond. u. Stenographie erlernt hat, sucht Stellung im Comtoir, begehrt weiter. Ausbildung. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Off. unter A 206 an die Exped. d. Bl. erbet.

3. aufst. Mädch. f. l. Beschäft. g. w. Art. Off. u. A 203 in d. Exped. Kräft. Amme u. Lande bittet um Stellung. Off. u. A 216 in d. Exped. G. Alt. Mädchen, w. d. nähen u. plätt. kann, f. Stelle als Stütze. Off. unt. A 227 in d. Exped. d. Bl.

Meld. Mäd. f. Aufwartest. f. d. Ann. o. Reimm. Mattenb. 20, 5. Th. 14. J. aufst. Mädchen m. g. Zgn. u. m. g. Aufwartest. Weikm. Buntg. 2, 1.

1 ordnl. Frau b. u. e. Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Zatoobsthorz. 5, 1. Aufst. Frau u. im Ausbessern in g. G. Beschäft. Off. u. A 229 a. d. Exped.

Eine Aufwärterin bittet um eine Stelle Kumpfgasse 16, 2 Tr. 1 geübte Schneiderin b. u. Besch. in e. Arbeitsstube. Off. u. A 224.

Ein jung. aufst. Mädchen b. u. e. Nachmst. N. Gr. Namm. 13, 2, 6. Aufst. Mädchen bittet um eine Morgent. Off. u. A 243 an die Exped.

Unterricht Gründl. Clavierunterricht ertheilt Th. Müller Wwe., Altstadt Graben 103, 3 Tr. (1856)

Scherler'sche höhere Mädchenschule und Selecta, Danzig, Boggenpühl Nr. 16. Das neue Schuljahr beginnt am 19. April, Morgens 9 Uhr.

Obert'sche höhere Mädchen-Schule.
Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 19. April. Anmeldungen werden noch im alten Schulhause, Heilige Geistgasse 103, entgegengenommen am 4., 5., 6., 14., 15., 16. und 18. April von 10 bis 1 Uhr.
(1828)

Das Kuratorium.
Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt
Schiffgasse No. 5.
Der neue Cursus beginnt Dienstag, 19. April cr.
Marie Utke, Vorsteherin.

Unterricht in Handarbeiten jeder Art ertheilt **T. Block, Fraueng. 32, 2 Tr.** (1684)
Ertheile auch während des Sommers (1791)

Violin-Unterricht.
Curt Hering,
Concertmeister am Stadttheater
Töpfergasse 5-6, 2 Tr.

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Quartaners ein Schüler gesucht. Offerten mit billiger Preisforderung unter **01784** an die Exp. ds. Bl. (1784)

Schreib-Unterrichts-Anzeige.
Am 4. April beg. neue Kurse im **Schön- und Schnell Schreiben** nach der leichtfaßlichsten Methode unter Garantie. Um rege Theilnahme bittet **B. Groth, Breitgasse Nr. 65, 3 Trepp.**
Clavierlehrerin v. Barbow'schen Conserv. Berlin giebt gemüthl. Unterricht Töpfergasse 14, 2 Tr.

Guter Clavier-Unterricht wird per Monat für 3 M. ertheilt. Off. unt. A 204 an die Exp. d. Bl. Gröndl. Clavierunterricht wird erth. (St. 3. M.) Altst. Graben 89, 1. Arbeitsst. a. Knab. u. Wid. w. erth. v. gepr. Lehrerin Boggenpf. 80, pt.

Capitalien.
Hypotheken
Bank- und Sparkassen-Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu den günstigsten Bedingungen vermittelt (8946)

A. Uhsadel, Langenmarkt 23.
Auf ein ländl. Grundst. 146 Preuß. Morg. gut Bod. mit neuen Geb. Lärnerth 19500. Anz. zur. Stelle von hochleib 7000 M. gesucht. Off. unter A 221 an die Exped. d. Bl.

3000 Mark
hinter 6000 M. auf e. Grundst. Werth 30 000 M., sofort gesucht. Offert. unter A 211 an die Exped. Wer leih 150 M. auf ein halbes Jahr gegen hohe Zinsen und g. Sicherheit. Offerten unter **A 217** an die Expedition ds. Bl. Suche v. gl. od. l. Juni z. 1. Stelle 20000 M. a. m. neuerb. Geb. d. i. 2. q. Hg. vrb. Off. u. A 215 a. d. Exp. (1848)

Verloren u. Gefunden
1. Hauschlüssel, m. Ring gef. Abz. Tobiasg. 32, 3. H., od. Friedm. 22, 1. 1 Bierkasten gefund. Abzuholen Grabengasse 2, Kohlenläufersfabr.

Verloren
ein goldenes Pincenez. Abzugeben gegen Belohnung Langgarten 51, 3 Treppen.

Braunes Lederportemonnaie mit Inhalt vom Stadttheater bis Sandgrube 22 verloren. Finder erhält Belohnung. Ein Portemonnaie mit Geld ist gefund. abzuhol. Fraueng. 34, 1. Am 5. März ist eine silberne **Remontoir-Uhr** abhanden gekommen. Vor Aufw. w. gearant. Abzugeben im Polizei-Bureau. 1 gold. Ring mit weißem Stein verl. Abzug. Schmiedeg. 25, 1 Tr.

Vermischte Anzeigen
Ich verreise vom 2. April ab auf 2 bis 3 Wochen.
Dr. med. Rudolph.
Ich wohne jetzt **Faulgraben 23.**
Dr. Thun. (1593)

En gros. En detail.
Farben
trocken und in Del abgerieben,
garantirt reinen Leinölfirniss,
zuverlässig in jeder Beziehung,
vorzügliche Lacke harttrocknend,
sämmliche Sorten Pinsel und Malerrequillen,
Frieße, Borden, Wandschablonen,
Carbolinum
zum Imprägniren des Holzes gegen Fäulniß und Schwamm
empfiehlt die
Farben-Handlung (1776)
Friedrich Groth,
2. Damm Nr. 15.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung nach
Frauengasse 50
Cde Kuhgasse
verlegt habe. Indem ich für das bisherige Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mich auch fernerhin mit ihrer werthen Kundtschaft beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
August Baranowski, Maler.
Specialität: Firmen- und Schildermaler.

Laubenheimer,
früher M. 1,50, jetzt M. 0,90,
Echt Bordeaux Cotes de Fevireux,
früher M. 2,25, jetzt M. 1,50,
Portwein, Sherry, Malaga, Madeira,
früher M. 3,00, jetzt M. 2,00,
Ungarwein,
in Original-Flaschen, früher M. 2,50, 3,00, 3,50,
jetzt M. 1,75, 2,25, 2,75,
Herber Ungarwein,
früher M. 3,00, jetzt M. 2,00,
Rum, Arrac, Cognac,
jede Flasche gegen früher M. 1,00 billiger,
Rheinischer Sect
jetzt M. 2,25,
Düsseldorfer Punsche,
früher M. 3,50, jetzt M. 2,25 bis 2,75,
Feinstes Tafelöl
in Original-Flaschen, höchst preiswerth,
Gelatine, Qual. Extra Gold,
jetzt M. 2,25 pro 1/2 Kilogr.,
Straßburger Gänseleberpasteten
à tout prix,
Thee's, Knorr's Präparate, Pfefferkuchen von G. Weese, Feigenkaffee, Mondamin, Conserven u. Früchte etc.
im (1906)

Abeggstift, Langfuhr.
Dem werthen Publicum zur Kenntniß, daß ich vom 1. April ab
großes, schönes Brod
(fein und halbflein) führe.
C. W. Bombel.
Kräft. Mittagstisch, w. empfohl. O. Krüger, St. Geistgasse 109, 1 Tr.

Einfeinungs-Kleider, Frühjahrs-Costüme,
sowie jede andere Damen-schneiderei wird billig und gut angefertigt. Boggenpfl. 14, 1. Trepp. Dajelbst können Lehramen eintret.

Comtoir und Wohnung jetzt (1401)
Kohlenmarkt 14/16, 1.
S. Lichtenstein.

Zeige dem geehrten Publicum von Langfuhr und Umgegend an, daß ich meine Wohnung v. Brunsbüßerweg 36 nach
Brunshöferweg 23-24
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
M. Lietzau, Sebe am me.

Meine Buchbinderei befindet sich jetzt (1872)
Vork. Graben 63, 1.
Paul Wozzack.

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. April meine Wohnung von Breitgasse 8 nach
Langenmarkt 37, 3,
verlegt habe und bitte ich, das geneigte Wohlwollen auch fernerhin mir zu erhalten.
Hochachtungsvoll
M. Kasky, Modistin.

Meinen hochgeehrten Kunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß meine Wohnung vom 1. April sich **Brabant 6, 2 Treppen,** befindet.
Carl Kassner, Schneidermeister.

Danziger Actien-Bier hell und **Andere hiesige Biere** dunkel
Königsb. (Ponarth)
Culmbacher, Porter (Barelay)
Grätzer, Malzbier,
Selter und Limonaden
empfiehlt (1892)
A. Lebbe,
Biergroßhandlung,
Große Wollwebergasse 13.

Cigarren
kaufen Sie nirg. billiger u. besser als bei **Friedrich Haesser Nachf.** Kohlenmarkt 2, gegr. 1859. (1838)

Wegen Räumung des Grundstücks Brunsbüß emp. **Hyacinthen la, Goldblat, Nelken, Stiefmütterchen etc.**
Paul Lenz,
Gärtnermeister, Brunsbüß 29, an der Brösener Chaussee. (1855)
S. Wäsch. d. außerh. trod. n. bleicht bitt. um Wäsche. Off. u. A 242 a. d. C.

Einige 2000 Sachen in Taschen-Uhren in Gold und Silber für Herren und Damen, **Regulator - Uhren, Uhrketten, Armbänder, Halsketten, Broden, Ohringe, Medaillons, Manchettenkn., Schlüsselnadeln, Ringe in Gold, Silber und Doublé** sehr billig zu verkaufen (1896)
Waldhannengasse 15
Leihanstalt.

Geschäfts-Verlegung!
Dem hochverehrten Publicum von Langfuhr und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich vom 2. April mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft von Danzig nach
Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 23
verlegt habe. Gleichzeitig eröffne ich in demselben Hause ein Restaurant, verbunden mit Frühstücksstube. Bitte das hochverehrte Publicum, mich gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
J. Bachstach, Langfuhr, Brunshöferweg 23.

Geschäfts-Verlegung.
Dem geehrten Publicum zur geneigten Nachricht, daß ich mein Blumengeschäft vom Altstäd. Graben nach
Kohlenmarkt Nr. 8
vis-à-vis dem Stadttheater
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
E. Thrun.

Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben gut. Privat-Mittagstisch theil. Fleischergasse 45, parterre. Einige Frn. könn. sich an einem Dff. unt. A 236 an die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.
Heute eröffne ich
Zoppot, Seestrassse 15,
eine Filiale,
in welcher sämmtliche Waaren, die ich im Hauptgeschäft führe, zu gleichen Preisen abgegeben werden.
Hochachtungsvoll (1836)
Rudolph Wische.

Geschäfts-Verlegung.
Vom 1. April befindet sich meine
Gärtnerei
Langfuhr, Bärenwinkel 29,
an der Brösener Chaussee.
Paul Lenz,
Gärtnereibesitzer.

Butter- u. Käse-Versand!
9 Pfd. ff. Süßrahm-Apfelbutter franco M. 9,80.
9 Pfd. fetter Emmentaler franco M. 7.-
1a Limburger a 35 S. (Kisten von 50 bis 80 Pfd.)
Schweizerkäse, schön gelocht, ganze und halbe Raibe a 65 bis 70 S. Versand an Unbekannte gegen Nachnahme.
Rahmbutter 5 bis 6 Ctr. per Woche abzugeben.
L. Becherer,
Waldfsee (Mügau). (703)

Kalbfleisch,
das Vorderviertel a Pfd. 25 S. das Hinterviertel a Pfd. 35 S. empfiehlt
R. Rösler,
Weichselmünde Nr. 75.

Geld-Schränke
durchweg mit Stahl gepanzert, eigen. Fabrikat, 5 Jahr. Garantie, empfiehlt
W. Kretschmann,
Mattenbuden 22. (1842)

Gute Werdermilch
zu haben (1850)
Fischergasse Nr. 36.

של סדר כשר
Empfehle sämmtliche Colonialwaaren, Weine, Cigarenre, Sifig zu den billigsten Preisen.
E. Hirsch, Danzig, Drehergasse 7. (1698)

ii. Tafelbutter
hat noch an regelm., zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben.
Dampfmolkerei Gremblin
bei Subkau. (1868)

Doppelt Malz-Gesundheitsbier (vorzügl. Qualität) empfiehlt das Specialgeschäft Heil. Geistg. 44.
Jede Herrenschneiderarb. neu, Unwunden, Kemig, Ausbügeln wird angef. Köstlichg. 2, 2, vorn.

Neue Bücher
leichweise zu haben in
Wagner's Lese-Anstalt
(H. Engel),
Zuh.: Selma Bodenstein, Sundbaggasse 102.
Boy-Ed.: Novellen.
Blättern: Diana kommt.
Diercks: Friedrich Nießche.
Ganghofer: Nachle Scapa.
Gerstäcker: Im Busch.
Haldheim: Hilf Dir selbst.
Jacobsen: Effe.
Leopold: Prinzessin Charlotte.
Mantouffel: Am langen See.
Schobert: Eine verwurten Frau.
Simon: Friedrich Haase.
Zapp: Des Erbprinzen Weltreise. Die Schanzpielern.
Daudet A.: Soutien de Famille.
Richebourg: Coeurs de Femmes.
Theurlet: Boisfury.
" Le Refuge.

Geschäfts-Verlegung!
Meiner bisherigen werthen Kundtschaft, sowie dem geehrten Publicum von Neufahrwasser und Umgegend zur Nachricht, daß ich am 1. April cr. meine Wohnung von Danzig, Altstäd. Graben Nr. 89, nach
Neufahrwasser, Philippstraße Nr. 3
verlegt habe.
Ich werde auch hier bestrebt sein, bei billigster Preisberechnung nur
tabellos sitzende Herren- und Knaben-Garderoben
zu liefern.
Hochachtungsvoll
G. Dickomey.

Geschäfts-Verlegung!
Dem hochverehrten Publicum von Langfuhr und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich vom 2. April mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft von Danzig nach
Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 23
verlegt habe. Gleichzeitig eröffne ich in demselben Hause ein Restaurant, verbunden mit Frühstücksstube. Bitte das hochverehrte Publicum, mich gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
J. Bachstach, Langfuhr, Brunshöferweg 23.

Geschäfts-Verlegung.
Dem geehrten Publicum zur geneigten Nachricht, daß ich mein Blumengeschäft vom Altstäd. Graben nach
Kohlenmarkt Nr. 8
vis-à-vis dem Stadttheater
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
E. Thrun.

Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben gut. Privat-Mittagstisch theil. Fleischergasse 45, parterre. Einige Frn. könn. sich an einem Dff. unt. A 236 an die Exp. d. Bl.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammerurtheil vom 31. März.

Der Nachwächter Julius Sack aus Joppot hatte sich heute vor der Strafkammer wegen Körperverletzung im Anse zu verantworten. Das ist erst vor wenigen Wochen wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt worden und zwar in Gemeinschaft mit dem Polizeibeamten Sämman aus Joppot. Währenddem hat S. wegen Gewaltthaten schon vier Gefängnisstrafen erlitten. Wie bei der oben erwähnten Straftat handelt es sich auch im gegenwärtigen Anklagefall um eine nächtliche Säbelaffäre. In der Nacht vom 30. zum 31. October v. J. fand der Angeklagte auf der Straße einen obdachlosen alten Mann, den er nach dem Polizeigewahrsam brachte. Gegenüber dem Gefängnis befindet sich die elektrische Lichtcentral. Es war etwa 1 Uhr Nachts. Um diese Zeit wird in Joppot das elektrische Licht verloscht. In dem Augenblick als Sack am Gefängnis ankam, rufen aus der Central die Arbeiter G. I. W. a. r. d. M. a. z. i. a. l. und der Heizer C. a. b. i. d. d. a., welche von der Arbeit nach Hause gehen wollten. Sie waren von dem hellen Licht geblendet. Einer der Leute äußerte sich darüber, daß es draußen so sehr dunkel sei. Die drei Jaden der Nachwächter nicht. Sabudba erwiderte dem Marzial in Sberz: „Als ich abger nicht“ und Edward ergänzte diese ständige Redensart der Centraler Arbeiter durch den Zusatz „Alter Kuhhirte“. In diesem Augenblick erklärte die Stimme des Sack aus dem Dunkel: „Was nennst Du hier Kuhhirte?“ Er hatte seinen Anwesenden stehen lassen und war drohend auf die Leute zugekommen. Sie versicherten ihm wiederholt, daß er mit der Redensart nicht gemeint sei, doch ließ sich Sack nicht beruhigen, sondern belegte Edward mit den größten Schimpfwörtern, wie „Lasskopf“, „Sch... kopf“ etc. Als er sich endlich beruhigt hatte, verfolgte er die Leute, ohne daß sie es bemerkten. An einer dunklen Stelle des Weges bemerkte Sabudba: „Hier muß ich nun alle Nacht allein gehen, hier kann Einer den Andern aufpassen, dann bemerkt es Niemand.“ In diesem Augenblick meldete sich wieder Sack mit dem Ruf: „Was willst Du aufpassen?“ Die Drei hörten nicht darauf, sondern gingen weiter. Da kam Sack mit gegogemem Säbel im Lauen hinter ihnen her, ließ um sie herum und verzeigte dem Sabudba einen Hieb mit dem Säbel über den linken Arm. Nunmehr wurden die Leute laut. Dem Sack kam der Nachwächter Josef Kreft zu Hilfe, der sich einmischte und Nähe gebot. Bemerkte sei, daß dieser Beamte wegen Weineides mit einem Jahre Zuchthaus und Gehverluft bestraft und daß ihm die Fähigkeit genommen ist, als Zeuge jemals eidlich vernommen zu werden. Die drei angerempelten Leute haben ihren Weg verfehrt, sie drehten daher um, gingen zur Central zurück und beschwerten sich darüber bei ihrem Wachmeister, daß sie von den Nachwächtern belästigt würden. Der Wachmeister stellte ihnen auf dem, in der Central zu übernachteten. Die Nachwächter waren den Arbeitern gefolgt. Kreft mußte durch den Wachmeister vom Gehöft der Central gewiesen werden.

Der Angeklagte suchte die Sache in der heutigen Verhandlung so darzustellen, als wenn er sich von den Angeklagten bedrückt glaubt habe. Auf den Vorhalt des Staatsanwalts, daß von Sabudba nicht die Rede sein könne, weil der Angeklagte den Leuten ja mit dem Säbel in der Hand nachgefahren sei, hat der Angeklagte keine Erklärung.

Das Gericht stellte den Sachverhalt in der oben geschilderten Weise fest und verurtheilte S. zu drei Monaten Gefängnis.

Wegen Körperverletzung war der Arbeiter Johann Tilla aus Bremen angeklagt. Er hat am 28. November v. J. dem Arbeiter Schimmig einen Messerhieb in den Rücken versetzt. Er macht sich nicht geltend. Er befindet sich am genannten Tage mit seinem Bruder in dem Ziegenrüge in Bremen. Es kamen auch die Arbeiter Schimmig und Jaskulski hinzu. Letzterer ist ein wegen Körperverletzung häufig bestraffter Mensch. Es lösten dem Gattin, als ob die beiden Regeneranten etwas Böses im Schilde führten, denn sie gaben sich heimlich Zeichen und stießen sich an. Als die Gebrüder Tilla, die sich durchaus manisch benommen und keinen Streit gehabt hatten, das Local verließen, folgten ihnen S. und J., und es kam draußen zu einer Schlägerei, die allerdings keine weiteren Folgen gehabt hat. Der Gattin Tilla hat nur gehört, daß der Bruder des Tilla den Schimmig draufhin geworfen hat, doch sein Messer fortzusetzen, da sie — die Tilla — keine Absicht zur Schlägerei hatten. Ferner hat Tilla dem Jaskulski eine Dungeforse fortgenommen. Das Gericht erachtete nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme die Sache nicht für so aufgeklärt, um zu einer Verurteilung zu kommen, da der Angeklagte immerhin im Stande der Nothwehr gehandelt haben kann. Es wurde daher auf Freisprechung erkannt.

Der Kaufmann Marcus Hirschfeld von hier hatte sich wegen versuchten Betruges zu verantworten. Der zur Anklage stehende Fall hat im August v. J. in hiesigen Börsenkreisen das peinlichste Aufsehen erregt und die ehrenrührigste dauernde Ausschlüpfung des Hirschfeld von der Börse zur Folge gehabt. Hirschfeld ist Geretschänder und hatte an der Börse keinen Stand. Am 27. August v. J. bot er dem Herrn Commerzienrath Stoddard, der als Inhaber der Firma Giblone u. Co. Getreide exportirt, Weizen zum Kaufe an und zwar eine bessere und eine schlechtere Sorte. Herr St. kaufte 10 Tonnen (200 Centner) von dem besseren Weizen, die Sonne zu 190 Mk. Den schlechteren Weizen wies Herr St. zurück. An der Börse herrschte nun zwischen Käufern und Verkäufern ein großes Vertrauen. Auch Herr St. hatte keinen Grund, an der Ehrenhaftigkeit des Angeklagten zu zweifeln, und überließ ihm das Weitere. Die Proben befanden sich an der Börse in hölzernen Schüsseln. Hat jemand nach einer Probe gefascht, so wird auf die betreffende Schüssel ein Zettel mit der Anzahl des Kaufpreises, des Käufers und des

Gewichts gelegt und der gesammte Inhalt der Schüssel in ein blankes Säcken gekehrt. Dieses Säcken stellt der Verkäufer dem Käufer auf seinen Platz. Die im Gewahrsam des Käufers verbleibende Probe ist maßgebend für die Lieferung. Man hat eben gegenseitig Vertrauen, und dieses wird trotz des großen Geschäftsumfanges nie gelockert. Im vorliegenden Falle hat nun Herr Kaufmann Weigle beobachtet, daß der Angeklagte, nachdem Herr Commerzienrath Stoddard ihm den Rücken gemeldet, ein bis zwei Hände voll von dem schlechteren Weizen genommen, unter den guten Probenweizen gemischt und die also verfälschte Probe auf den Platz des Herrn Stoddard gestellt hat. Hiernach hätte der Käufer, wenn die Weizenlieferung schlechter ausfallen wäre, weder eine Erinnerung machen noch Differenzabzüge, die in solchen Fällen üblich sind, vornehmen können. — Herr Weigle machte sofort Herrn Stoddard Mitteilung, welcher Hirschfeld zur Rede stellte. Letzterer bestritt zuerst die betrügerische Manipulation, dann gab er zu, eine kleine Quantität nachgeschüttet zu haben, doch sei dies ein Restchen von derselben guten Qualität wie der gekaufte Weizen gewesen. Am 4. September fand gegen Hirschfeld die ehrenrührigste Verhandlung vor dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft statt. Hier gab H. an, nunmehr von der Börse ausgeschlüpfen. Wegen das Urtheil hat Hirschfeld kein Rechtsmittel eingelegt. Er giebt sein hiesiges Geschäft auf und zieht nach Berlin.

Die Staatsanwaltschaft hat sich nun der Sache auch noch angenommen und gegen Hirschfeld Anklage wegen verübten Betruges erhoben. Die Verteidigung giebt darin, daß er sich zur Zeit der That in einem Zustande krankhafter Geistesstörung befunden habe. Er sei damals so gedanklos gewesen, daß er überhaupt nicht wußte, was er that. — Er habe sich wegen seines geistigen Zustandes auch kurz vorher in Baden-Baden zur Kur begeben. In der That ergiebt die Verhandlung, daß H. etwa einen Monat vor der That wegen Melancholie zur Kur in Baden-Baden gewesen ist, doch führt nichts Genaues dafür an. Im Gegenstand befindet Herr Commerzienrath Stoddard, daß er den Angeklagten für „hells“ hält und daß er niemals irgend eine Spur von geistiger Abnormität an Hirschfeld bemerkt habe. Nebenbei äußert sich auch andere Zeugen.

Das Gericht erachtete den Angeklagten des versuchten Betruges für überführt und verurtheilte ihn zu 500 Mark Geldstrafe.

Vermishtes.

Die Literatur im Goldlande. Allerlei Einzelheiten über die literarischen Verhältnisse im Klondyke-Gebiete während des Winters 1896-97 erzählt ein Engländer, der die Schreden der langen Wintermonate dort mit durchlebt hat. Im August 1896 langte er mit der ersten nach dem neuen Goldland führenden Schaar im Yukonlande an, und drei Monate später sank die bange düstere Winternacht auf die 1100 Leute herab, denen Dawson-City — damals einige hundert armelige Holzstüben und Zelte — ihre Entstehung verdankt. Keiner der nach Reichthümern schwärmenden Goldgräber hatte daran gedacht oder sich dazu Zeit gelassen, in irgend einer Weise für eine mehr civilisirte Umgebung Sorge zu tragen und als die fürchterliche Kälte und die schier endlosen Nächte hereinbrachen, sahen sich die von jeglichem Verkehr mit anderen Menschen abgeschnittenen Leute zur Unthätigkeit verurtheilt, ohne zu wissen, womit sie die tödliche Langeweile der träge dahinschlüpfenden Stunden überdauern sollten. Zeitungen gelangten nicht bis zu ihnen und von den Paar alten Blättern, die sie vor Monaten mitgebracht hatten, war nur noch ein einziges, unsauberes Exemplar am Leben geblieben, nach dem die Nachfrage so stark wurde, daß es bald in Fetzen hing, von denen man jeden einzelnen dann eifriger bewachte und häutete, als das bisher mühsam erworbene Gold. Die gesammte Bibliothek der Goldgräberstadt bestand aus neun Büchern, von denen fünf dem schon häufig erwähnten Clarence Berry und seiner hübschen jungen Gattin gehörten. Mit Gold konnten diese Bücher überhaupt nicht bezahlt werden; sie gingen von Hütte zu Hütte, und ihr Inhalt wurde bei dem trüblichen Licht einer rauchenden Talglanze gierig verschlungen. Die größte Aufregung herrschte freilich da, wo ein sehr mangelhaftes Exemplar von Dumas Buch „Unter zwei Flaggen“ gelesen wurde. Zwei bis drei Krifen Goldstaub zahlte man für einstündige Benutzung dieses Schatzes, während eine Krife des werthvollen Staubes für das Leihen der einzigen vorhandenen Nummer eines auch in Deutschland wohlbekannten Blattes, der „Tit-Bits“ täglich gezahlt wurde. Diese zufällig mitgenommene alte Zeitung erwies sich für den glücklichen Eigenthümer als ein wahres Klondyke im Kleinen, das mehr als hundertfach sein Gewicht in Gold einbrachte.

Provinz.

(Ebing, 30. März. In der Sitzung des Reichsamts des Elbinger Reichverbandes wurde der Etat für das Rechnungsjahr 1898/99 in Ausgabe und Einnahme derart genehmigt, daß er für den Reichsverband mit 229 000 Mk., für den Stabsverband mit 4800 Mk. und für den Vorpostenverband mit 110 600 Mk., in Summa mit 344 400 Mk. abschließt. Die Zahlung des Beitrages zu den Reichs-Regu-

lirungskosten im Betrage von 80 866,38 Mk. soll davon abhängig gemacht werden, daß nunmehr endlich das Gesetz vom 20. Juni 1888, betr. die Verpflichtung des Staates gegenüber der Reichs-Regulirung, zur Ausführung kommt. — Die Casino-Gesellschaft beabsichtigt das elektrische Licht einzuführen, den Himmelskanal im Garten zu canalifiren und die Regelsbahn durch Ankauf eines anliegenden Grundstücks zu verlegen und besser einzurichten. — Der Stadtheil Grubenhagen begehrt in diesem Jahre sein 600jähriges Gründungsjubiläum.

g. Dirschau, 30. März. Der Kreisstag des Kreises Dirschau wurde heute Vormittag abgehalten. Zunächst fand die Einführung des zum Kreisratsabgeordneten erwählten Fabrikbesitzer Walter Preis statt, dann wurde der Ankauf des Grundstücks Bitt. D. Nr. 51 (ehemalige „Stadt Danzig“) für einen Kaufpreis von 40 000 Mk. zum Kreisgrundstück genehmigt. Der Kreis-haushaltsetat, der in Einnahme und Ausgabe mit 196 500 Mk. balancirt wird, gleichfalls genehmigt. Durch Kreiscommunalbeiträge sind 136 464,07 Mk. aufzubringen, Es wird die Erhebung von 91 Pf. pro Mark Staatssteuer (gegen 81 Pf. im Vorjahre) voranschläglich erforderlich werden.

r. Rosenburg, 30. März. In der letzten Sitzung der kirchlichen Vertretung wurde die Anschaffung einer neuen Orgel und die Erbauung einer neuen Empore über dem Haupteingange der Kirche für die neue Orgel beschlossen. Herr Pfarrer Glang hat zu diesem Zwecke 2000 Mk. durch freiwillige Beiträge gesammelt. Der Bau der neuen Orgel wurde Herrn Orgelbauermeister Witt-Erbing für 6825 Mk. und der Bau der Empore Herrn Maurermeister Hanne von hier übertragen.

i. Konitz, 30. März. Die landwirthschaftliche Kreisgenossenschaft des Kreises Konitz wählte in ihrer Generalversammlung an Stelle des abgehenden Vorstandsmitgliedes (Nendanten und Schriftführers) Gerichtsvollzieher a. D. Nelson den Kaufmann Werner. Sodann bewilligte die Versammlung dem bisherigen Nendanten eine Remuneration von 200 Mark. — Die Schützen gilde beschloß ihren langjährigen Nendant, Gerichtsvollzieher a. D. Nelson, zum Ehrenmitgliede zu ernennen.

k. Thorn, 30. März. Dem seit mehreren Jahren projectirten Bau einer Kleinbahn von Thorn nach Leibschitz, für welche ein Kostenschätz auf 450 000 Mk. abschließt, soll nun in der Weise näher getreten werden, daß ein sogenannter Zwischerverband gebildet wird, welcher die erforderlichen Schritte wegen Erlangung einer Subvention vom Staate und von der Provinz thun wird. Die Stadt Thorn ist ersucht worden, diesem Zwischerverband beizutreten. — Der Minister des Innern hat genehmigt, daß die Wasser der städtischen Canalisation versuchsweise nach nur mechanischer Klärung ohne Zusatz von Kalk der Weichsel zugeführt werden. Doch soll eine genaue Beobachtung darüber stattfinden, welche Folgen dies haben wird. Hieron wird es abhängen, ob das Verfahren dauernd gestattet werden kann.

l. Schlochau, 30. März. Eine bestialische Rohheit haben die Räuber August Mühlenbach und Michael Krndt, der Besitzer Albert Schulz, die Arbeiter Hermann Schmidt und August Fährmann aus Stegers und die Waldarbeiter Albert Splett und Friedrich Wachtmann aus Kalksiek am 8. November v. J. verübt. Sie machten den Waldarbeiter Meyer aus Stegers in der königl. Forst zu Eisenhammer bei Pregelau betrunken, zwangen ihm einen Stock zwischen die Zähne, gossen ihm Urin in den Mund, mischandelten den Vermissten mit Stockhieben und Fußtritten, rissen ihm die Kleider vom Leibe und warfen ihn schließlich in einen, etwa 200 m entfernten morastigen Graben, in welchem sie ihn über eine Stunde in dem eiskalten Wasser liegen ließen. Infolge dieser Mißhandlungen mußte Meyer 2 Monate das Bett hüten. Wegen dieser beispiellosen Rohheit wurden gestern von der königl. Strafkammer Mühlenbach mit je 2 Jahren, Fährmann, Krndt und Wachtmann mit je 1 1/2 Jahren und Schmidt, Schulz und Splett mit je 1 Jahr Gefängnis bestraft.

Handel und Industrie.

Stettin, 31. März. Spiritus loco 47,10 Gd. Hamburg, 31. März. Kaffee good average Santos per März 29 1/2, per September 30 1/2. Behauptet. Hamburg, 31. März. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,00 Br. — Bremen, 31. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) loco 5,10 Br. Paris, 31. März. Getreidemarkt. (Samaritaner.) Weizen behauptet, per März 28,85, per April 28,85, per Mai-Juni 28,70, per Mai-August 27,85. Roggen ruhig, per März 18,25, per Mai-August 17,10. Weizen behauptet, per März 65,00, per April 62,80, per Mai-Juni 61,75, per Mai-August 60,40. Rüböl ruhig, per März 58 1/2, per April 58 1/2, per Mai-August 54 1/2, per September-December 55 1/2. Spiritus fest, per März 46 1/2, per April 46 1/2, per Mai-August 45 1/2, per September-December 42 1/2. Weiter: Schw.

Paris, 31. März. Rohwunder ruhig, 88 1/2 loco 28 1/2, a 29. Weiser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per März 31 1/2, per April 31 1/2, per Mai-August 32 1/2, per October-Januar 30 1/2.

Best, 31. März. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 12,54 Gd., 12,56 Br., per Mai 12,04 Gd., 12,05 Br., per September 9,06 Gd., 9,08 Br. Roggen u. per Frühjahr 8,62 Gd., 8,64 Br., per September 7,09 Gd., 7,11 Br. Hafer per Frühjahr 6,61 Gd., 6,63 Br., September 5,77 Gd., 5,80 Br. Mais per Mai-Juni 5,23 Gd., 5,25 Br., per Juli 5,35 Gd., 5,37 Br. Rohlapps per August — Gd., — Br. Wetter: Trübe.

London, 31. März. Wollauktion. Preise fest, behauptet bei lebhafter Theilnahme. Bradford, 31. März. Wolle ruhig, Preise unverändert, eher schwächer. Merino und Kreuzzüchtung fest. Garne ruhig. Stoffe für das Inland besserer Begehrt. Gahre, 31. März. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Haufe. Rio 8 000 Cent, Santos 10 000 Cent Decettes für gestern.

Gahre, 31. März. Kaffee good average Santos per März 34,75, pr. Mai 35,75, September 36,25. Behauptet. New-York, 30. März. Weizen eröffnete zu höheren Preisen infolge günstiger europäischer Marktberichte und konnte sich auf Höhe der Baifische eine Zeit lang behaupten. Im späteren Verlauf führten Realisirungen einen Rückgang herbei. Schluß kaum fest. — Mais besser infolge der Festigkeit des Weizens. Später gaben die Preise auf lebhafter Verkäufe nach. Schluß fest.

Chicago, 30. März. Weizen Anfangs steigend im Einklang mit dem Fondsmarkt sowie auf bessere Kabelmeldungen und Käufe der Baifische. Dann trat ein günstiges Wetter geringen Exportbegehrt eine Reaction ein. Schluß kaum fest. — Mais auf erwartete Abnahme in den Anflüssen und Käufen der Baifische Anfangs höher, später auf Verkäufe wieder schwächer. Schluß fest.

Table with 2 columns: Grain (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and Price (31. März 1898, 28. Febr. 1898, 31. März 1897).

* Rohwunderbericht von Wieler und Gerdtmann Campaigne 1897/98. Zuckereport über Neufahrwasser in Zollcentnern. Rohwunder. Im August 1897 nach Großbritannien 15 452 Ctr. Im September nach Großbritannien 12 234 Ctr. Im October nach Großbritannien 50 836 Ctr. Im November nach Großbritannien 39 200, nach Amerika 67 000 Ctr. Im December nach Großbritannien 39 900, nach Amerika (Canada) 134 684 Ctr. Im Januar nach Großbritannien 86 000, nach Amerika (Canada) 64 000 Ctr. Im Februar nach Großbritannien 52 414 Ctr. Vom 1.-15. März nach Großbritannien 130 088 Ctr. Vom 15.-31. März nach Großbritannien 77 596 Ctr. Total 1897/98: 758 924, 1896/97: 1 644 068 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1897/98: 314 788, Ctr., 1896/97: 406 692 Centner. Summa 1897/98: 1 078 712, 1896/97: 2 060 670 Ctr. Total 1895/96: 1 659 016 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 31. März (excl. Raffinerielager) 1897/98: 1 321 924, 1896/97: 510 476, 1895/96: 742 212 Ctr. 2. Verschiffungen von russischem Zucker (Roh- und Refinirzucker) 1897/98: nach Großbritannien 177 880, nach Italien 44 050, nach Portugal —, nach Amerika (Canada) 27 746, nach Schweden, Dänemark 260, nach Holland 7 200, nach Finnland 114 010 Ctr. 1896/97: nach Großbritannien 388 60, nach Italien 70 700, nach Portugal 100, nach Amerika (Canada) 55 630, nach Schweden, Dänemark 220, nach Holland 28 100, nach Finnland — Ctr. Summa 1897/98: 371 090 Ctr., 1896/97: 542 810 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 71 400, gegen das Vorjahr 150 630 Ctr.

Familientisch. Wechselräthel. Einse der Länder bin ich, auf Americas Karte zu finden. Ein Diadem trug ich einst, ändert man Kopf mir und Tab. Auflösung folgt in Nr. 79. Auflösung des Pfefferkuchens mit Nr. 75: I O H I V V I V I I I X X X I I I P O S E I D O N A U G E

Advertisement for 'Schuhwaaren-Haus M. Baer, Danzig, Kohlenmarkt 32.' featuring various shoe styles like 'Damen-Zugstiefel', 'Leber-Hauschuh', 'Herren-Zugstiefel', etc., with prices and a slogan 'Ich offerire als sehr billig und preiswerth...'.

Der Danziger Sparkassen-Actien-Verein

eröffnet vom 1. April cr. ab

Nebenstellen zur Annahme von Spar-Einlagen auf Sparkassen-Quittungsbücher

in folgenden Geschäften:

Herrn George Gronau, Altstädtischen Graben Nr. 69/70,
Herrn Friedrich Helfer, Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 13,
Anlegeplatz der Dampfer „Weichsel“,
Firma Gustav Ehrke Nachfl., Inhaberin Fräul. A. Gutzke,
Langfuhr, Hauptstraße Nr. 18.

Danziger Sparkassen-Actien-Verein.

Die Direction. E. Rodenacker. Otto Steffens. (1809)

Billig.

Porzellan und Glaswaaren
Bruno Buchwald,
1. Damm 21. (515)



Billig.

Einsegnungs-Anzüge für Knaben

aus realen Stoffen N. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 18, fertig und nach Maß.

Prüfungs- und Einsegnungs-Kleiderstoffe

für Mädchen, in farbig, schwarz und weiß, zu sehr billigen Preisen. Auch werden Mädchenkleider auf Verlangen angefertigt.
Julius Gerson, Fischmarkt 19.

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 S., 80 S., 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

Reine Daunen, nügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3. S., best. aus Unterbett, Oberbett, fertige Betten, und Kopfstücken von 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einbettungen, federdicht, von 25 S. an, Bezüge von 20 S. an, Matratzen und Kissen, Strohsäcke, fertige Betteneinrichtungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von 1,25 an, Schlafdecken u. f. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

Julius Gerson, Fischmarkt No. 19.

Herren- und Knaben-Stoff-Anzüge

sehr sauber gearbeitet und gut sitzend empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen:

Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 M.
Jaquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 M.
Rehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, sehr elegant, 24, 28, 30—36 M.

Sommer-Paletots, nobel modern, 10, 12, 15, 18 und 20 M.
Burschen- und Einsegnungs-Anzüge, Knaben-Anzüge von 1,75 M. an.

Anfertigungen nach Maß unter Garantie guten Sitzes. Einzelne Jaquets und Westen, Hosen von 1,75 an.
Arbeitskleider: für Handwerker, Fabrikler, Seelente, Fischer und Arbeiter, in großer Auswahl, in realen Qualitäten zu billigen Preisen.

Julius Gerson, Fischmarkt No. 19.

Das Neueste der Saison in
Filzhüten u. Mützen
für Herren und Knaben:
sowie
Strohüte
in bekannt großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
S. Deutschland,
Langgasse Nr. 82. (1805)

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und Moorbäder, kohlenzure Stahl-Soolbäder nach Vipperz und Duaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winter. Billige Preise. Auskunft Badverwaltung in Polzin, „Tourist“ und Carl Mesels Reisecomtoir in Berlin. (1872)

Erstes Schidliker Uhren- u. Goldwaaren-Lager von **Johannes Simon, Schidli Nr. 29.**

Durch billige Unterhaltung des Baarenlagers und Ladenmiete bin ich in der Lage, sämtliche Uhren und Schmuckfachen bedeutend billiger abzugeben als jede Concurrenz in der Stadt. Reparaturen an Uhren- und Schmucksaachen gut und billig.

Johannes Simon, Schidli Nr. 29 (1248) und Danzig, Breitgasse 107.

Korkstopfen-Fabrik m. Maschinenbetrieb, geg. 1880, Danzig, Büldberggasse 18, Wein-, Bier-, Selter-, Medicin-Stoffe u. f. w. in alle an, Fachstoffe Conservergläser, Korkplatt, Korkfäden, Metall-Raschentapf, u. f. w. in alle Farben, Korkmisch. in all. Gr. u. Holzröhre, Korkholz zu Fischerei-Zwecken billigt, Kork-Pferde-Hufeinlagen, Korkspähne und Korkmehl zur Verpackung empfiehlt (901)

Walter Moritz.

A. Wallrath Wwe.,

Bürsten-, Besen- und Pinsel-Fabrik, Danzig, Breitgasse 102, (Ede Priesterstraße)

empfehle zum bevorstehenden Umzuge ihr reich sortirtes Lager von sämtlichen Bürstenwaaren für den Haushalt. (1892) **Haarbesen, Handfeger, Schrubber, Scheuerbürsten** in verschiedener Art, desgleichen Cylinderröhrliger, Fassbürsten, Wagenbürsten, Kardätschen, Röhler, Schwämme u. s. w. Fussmatten von Cocos- u. Rohrgeslecht, Gitter u. Velourmatten in grosser Auswahl. **Plassava- und Reisstrohwaaren,** grosses Lager von Kopf-, Haar- und Taschenbürsten, Frisir-, Taschen- und Staub-Kämme. Alle andern Arten von Bürsten und Pinseln halte ich stets in reichhaltiger Auswahl zu bill. Preisen auf Lager.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten sind und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer** gesucht. **Haupt-Katalog gratis & franco.** August Stukandrok, Einbeck Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus. (1874)

Jede Schuhmacher-Arbeit wird ich u. faub. ausgef. Poggenspi. 66. 2. Wäsche und alte Kleider werden ich u. faub. ausgef. Jungferg. 17, pt. I.

Grosse Wellberggasse 5. L. Murzynski, Grosse Wellberggasse 5.

Specialhaus für Kinder-Garderoben vom Baby bis 18 Jahren

empfehle hervorragende Neuheiten in Tragemänteln, Tragekleidern, Babyjacken, Babymänteln, Mädchenkleidern, Mädchenjacken, Regenmänteln, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Pyjecks, Jünglings-Anzügen, Jünglings-Paletots, Einsegnungs-Anzügen.



Façon „Herbert“, Jaekenanzug aus blauem Cheviot, Ueberkragen aus hellblauem Washjatin, Westeneinsatz mit Soutache befestigt für Knaben von 2 1/2, 3, 4, 5—10 Jahr. M 5,50, 6, 6,50, 7 zc.	Façon „Hans“, Knabenkleid aus reinwollenem Cheviot in den Farben blau, rot und weiß, Uebertragen u. Westeneinsatz aus waschbarem Biqué mit Blende garnirt. Länge 50, 55, 60. 9, 10, 11 zc.	Façon „Erna“, Mädch.-Jaq. aus blauem Cheviot, Kragen aus blauem Dress, mit eleganter Borte oder Blende garnirt von 2 3 4 5—16 Jahren M 4 4,50 5 5,50 zc.	Façon „Fritz“, Jaekenanzug aus reinwoll. Cheviot gefertigt, in sehr eleg. Ausführung, Uebertragen aus blauem Rips, Biqué mit weiß Rips garnirt, Westeneinsatz aus weißem Biqué, mit Knie- oder Buderhose f. Knaben von 2 1/2, 3 4 5—10 Jahren M 9 10 11 12 zc.
---	--	--	--

Entzückende Neuheiten in Mützen für Knaben und Mädchen. Versand nach ausserhalb franco. (1834)

G. & J. Müller, Elbing,

grösste Bau- u. Kunsttischlerei mit Dampftrieb Ost- u. Westpreussens.

Kunstgewerbliche Werkstätte für Innendecoration,

Fabrik und Haupt-Comtoir: **Elbing,** Reiferbahnstraße 22, (Telephon 43)
Zweig-Comtoir: **Danzig,** Portschaiengasse 7/8, (Telephon 518)

Inneren Ausbau und complete Ausstattung

in stilgerechter Durchbildung von einfacher bis reichster Ausführung von herrschaftlichen Wohnhäusern — Villen — Schulen — einzelnen Zimmern eventl. einschl. der Schlosser-, Glaser-, Maler-, Tapezierarbeiten.

Laden- und Comtoir-Einrichtungen, Möbel und complete Ausstattungen.

Uebernahme sämtlicher Bautischlerarbeiten mit und ohne Beschlag in jedem Umfange.

Thüren, Fenster, Wandtafelungen, Decken, Parquet- und Stabböden, Treppen, Roll- und Stabjalousies.

Lager fertiger Zimmerthüren, Thürbekleidungen, Stab- und Parquetböden, Rolljalousies etc.

Vorbesprechungen und Kostenaufschläge kostenlos. (747)

d'Arragon & Cornelius
Langgasse 53.
Telephon 330.
Tapeten
in größter Auswahl. (1454)
Musterkarten bereitwilligst.

Bettbezüge und Betteneinrichtungen, Laken, Handtücher und Tischtücher
nur prima Fabricate empfiehlt außergewöhnlich billig
Franz Thiel, Portschaiengasse 9.
Einen Posten obiger Waaren, die im Schaufenster und am Lager etwas unsauber geworden, verkaufe ganz bedeutend unter dem Preise. (1876)

Danzig, den 1. April 1898.
Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnissnahme, daß auf Grund freundschaftlichen Ueber-einkommens die unter der Firma **R. Friedland, Bauischlosserei und Fabrik für Eisenconstructions und Kunstschmiedearbeiten** bestehende Handelsgesellschaft am heutigen Tage aufgelöst wird.
Gleichzeitig findet eine Trennung des bisherigen Geschäftes in der Weise statt, daß die Betriebsstätten Poggenspihl 81 und Langgarten 101 nunmehr unter dem Namen und auf eigene Rechnung eines jeden der Unterzeichneten geführt werden.
Für das unserer bisherigen Firma in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank und bitten, dasselbe auch den nunmehrigen neuen Geschäftsinhabern wohlgeneigtest zuzuwenden zu wollen. (1807)

Hochachtungsvoll
B. Adler, Ingenieur,
Fabrik für Eisenconstructions u. Kunstschmiedearbeiten, Langgarten 101.
Th. Pade, Schlossermeister,
Werkstatt für Bau- und Kunstschlosserei, Poggenspihl 81.

30 Mf. Hochfeine Fracks
und **Frack-Anzüge**
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127. (925)
Für 30 Mf. wird ein feiner Anzug nach Maß in vorzüglichster Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (1063)
Portschaiengasse Nr. 1.
Buchsbaum zu verkaufen **Langgarten No. 81.** (1616)
Möbel- u. Tafelwagen, Spazier-fuhrwerk ist stets billig zu haben bei **L. Solke, Langgarten 51.** (8858)

Vollständiger Ausverkauf des Elbinger Waaren-Lagers!

Nur noch ca. 8 Tage!

Die für das Frühjahr bestellten Artikel treffen jetzt täglich ein und bin ich gezwungen, die enorm großen Vorräte des von Elbing übernommenen Waarenlagers schnellstens zu räumen. Ich habe daher

Sämtliche Preise aufs äußerste ermäßigt und offerire

in tadellosen Qualitäten nur theilweise etwas unsauber:

Herren- u. Damen-Wäsche. Gummikragen u. Manschetten. Cravatten. Schürzen. Corsets. Weißwaaren. Wollwaaren. Capotten. Barets. Tücher. Handschuhe. Etricotagen. Taschentücher. Futterstoffe und Auslagen zur Schneiderei. Kleiderknöpfe. Mäntelknöpfe. Kleiderbesätze. Spiken. Stickereien. Diken. Vorten. Stickerei-Artikel. Kurzwaaren in jeder Art. Strickwolle und Strickbaumwolle. Wachsstockdecken.

Ferner kommen zum Angebot:

Wachstuche.

Engl. Tüll-Gardinen neue hübsche Muster m. Bänderfassung Mtr. 16
Engl. Tüll-Gardinen vorzüglich haltbar, in großen Breiten, Mtr. 28
Engl. Tüll-Gardinen hochfein, Salonmuster, 1,18, 1,24, 1,35, 1,48, 1,53, 1,68, 1,73, 1,88, 1,93, 2,08, 2,13, 2,28, 2,33, 2,48, 2,53, 2,68, 2,73, 2,88, 2,93, 3,08, 3,13, 3,28, 3,33, 3,48, 3,53, 3,68, 3,73, 3,88, 3,93, 4,08, 4,13, 4,28, 4,33, 4,48, 4,53, 4,68, 4,73, 4,88, 4,93, 5,08, 5,13, 5,28, 5,33, 5,48, 5,53, 5,68, 5,73, 5,88, 5,93, 6,08, 6,13, 6,28, 6,33, 6,48, 6,53, 6,68, 6,73, 6,88, 6,93, 7,08, 7,13, 7,28, 7,33, 7,48, 7,53, 7,68, 7,73, 7,88, 7,93, 8,08, 8,13, 8,28, 8,33, 8,48, 8,53, 8,68, 8,73, 8,88, 8,93, 9,08, 9,13, 9,28, 9,33, 9,48, 9,53, 9,68, 9,73, 9,88, 9,93, 10,08, 10,13, 10,28, 10,33, 10,48, 10,53, 10,68, 10,73, 10,88, 10,93, 11,08, 11,13, 11,28, 11,33, 11,48, 11,53, 11,68, 11,73, 11,88, 11,93, 12,08, 12,13, 12,28, 12,33, 12,48, 12,53, 12,68, 12,73, 12,88, 12,93, 13,08, 13,13, 13,28, 13,33, 13,48, 13,53, 13,68, 13,73, 13,88, 13,93, 14,08, 14,13, 14,28, 14,33, 14,48, 14,53, 14,68, 14,73, 14,88, 14,93, 15,08, 15,13, 15,28, 15,33, 15,48, 15,53, 15,68, 15,73, 15,88, 15,93, 16,08, 16,13, 16,28, 16,33, 16,48, 16,53, 16,68, 16,73, 16,88, 16,93, 17,08, 17,13, 17,28, 17,33, 17,48, 17,53, 17,68, 17,73, 17,88, 17,93, 18,08, 18,13, 18,28, 18,33, 18,48, 18,53, 18,68, 18,73, 18,88, 18,93, 19,08, 19,13, 19,28, 19,33, 19,48, 19,53, 19,68, 19,73, 19,88, 19,93, 20,08, 20,13, 20,28, 20,33, 20,48, 20,53, 20,68, 20,73, 20,88, 20,93, 21,08, 21,13, 21,28, 21,33, 21,48, 21,53, 21,68, 21,73, 21,88, 21,93, 22,08, 22,13, 22,28, 22,33, 22,48, 22,53, 22,68, 22,73, 22,88, 22,93, 23,08, 23,13, 23,28, 23,33, 23,48, 23,53, 23,68, 23,73, 23,88, 23,93, 24,08, 24,13, 24,28, 24,33, 24,48, 24,53, 24,68, 24,73, 24,88, 24,93, 25,08, 25,13, 25,28, 25,33, 25,48, 25,53, 25,68, 25,73, 25,88, 25,93, 26,08, 26,13, 26,28, 26,33, 26,48, 26,53, 26,68, 26,73, 26,88, 26,93, 27,08, 27,13, 27,28, 27,33, 27,48, 27,53, 27,68, 27,73, 27,88, 27,93, 28,08, 28,13, 28,28, 28,33, 28,48, 28,53, 28,68, 28,73, 28,88, 28,93, 29,08, 29,13, 29,28, 29,33, 29,48, 29,53, 29,68, 29,73, 29,88, 29,93, 30,08, 30,13, 30,28, 30,33, 30,48, 30,53, 30,68, 30,73, 30,88, 30,93, 31,08, 31,13, 31,28, 31,33, 31,48, 31,53, 31,68, 31,73, 31,88, 31,93, 32,08, 32,13, 32,28, 32,33, 32,48, 32,53, 32,68, 32,73, 32,88, 32,93, 33,08, 33,13, 33,28, 33,33, 33,48, 33,53, 33,68, 33,73, 33,88, 33,93, 34,08, 34,13, 34,28, 34,33, 34,48, 34,53, 34,68, 34,73, 34,88, 34,93, 35,08, 35,13, 35,28, 35,33, 35,48, 35,53, 35,68, 35,73, 35,88, 35,93, 36,08, 36,13, 36,28, 36,33, 36,48, 36,53, 36,68, 36,73, 36,88, 36,93, 37,08, 37,13, 37,28, 37,33, 37,48, 37,53, 37,68, 37,73, 37,88, 37,93, 38,08, 38,13, 38,28, 38,33, 38,48, 38,53, 38,68, 38,73, 38,88, 38,93, 39,08, 39,13, 39,28, 39,33, 39,48, 39,53, 39,68, 39,73, 39,88, 39,93, 40,08, 40,13, 40,28, 40,33, 40,48, 40,53, 40,68, 40,73, 40,88, 40,93, 41,08, 41,13, 41,28, 41,33, 41,48, 41,53, 41,68, 41,73, 41,88, 41,93, 42,08, 42,13, 42,28, 42,33, 42,48, 42,53, 42,68, 42,73, 42,88, 42,93, 43,08, 43,13, 43,28, 43,33, 43,48, 43,53, 43,68, 43,73, 43,88, 43,93, 44,08, 44,13, 44,28, 44,33, 44,48, 44,53, 44,68, 44,73, 44,88, 44,93, 45,08, 45,13, 45,28, 45,33, 45,48, 45,53, 45,68, 45,73, 45,88, 45,93, 46,08, 46,13, 46,28, 46,33, 46,48, 46,53, 46,68, 46,73, 46,88, 46,93, 47,08, 47,13, 47,28, 47,33, 47,48, 47,53, 47,68, 47,73, 47,88, 47,93, 48,08, 48,13, 48,28, 48,33, 48,48, 48,53, 48,68, 48,73, 48,88, 48,93, 49,08, 49,13, 49,28, 49,33, 49,48, 49,53, 49,68, 49,73, 49,88, 49,93, 50,08, 50,13, 50,28, 50,33, 50,48, 50,53, 50,68, 50,73, 50,88, 50,93, 51,08, 51,13, 51,28, 51,33, 51,48, 51,53, 51,68, 51,73, 51,88, 51,93, 52,08, 52,13, 52,28, 52,33, 52,48, 52,53, 52,68, 52,73, 52,88, 52,93, 53,08, 53,13, 53,28, 53,33, 53,48, 53,53, 53,68, 53,73, 53,88, 53,93, 54,08, 54,13, 54,28, 54,33, 54,48, 54,53, 54,68, 54,73, 54,88, 54,93, 55,08, 55,13, 55,28, 55,33, 55,48, 55,53, 55,68, 55,73, 55,88, 55,93, 56,08, 56,13, 56,28, 56,33, 56,48, 56,53, 56,68, 56,73, 56,88, 56,93, 57,08, 57,13, 57,28, 57,33, 57,48, 57,53, 57,68, 57,73, 57,88, 57,93, 58,08, 58,13, 58,28, 58,33, 58,48, 58,53, 58,68, 58,73, 58,88, 58,93, 59,08, 59,13, 59,28, 59,33, 59,48, 59,53, 59,68, 59,73, 59,88, 59,93, 60,08, 60,13, 60,28, 60,33, 60,48, 60,53, 60,68, 60,73, 60,88, 60,93, 61,08, 61,13, 61,28, 61,33, 61,48, 61,53, 61,68, 61,73, 61,88, 61,93, 62,08, 62,13, 62,28, 62,33, 62,48, 62,53, 62,68, 62,73, 62,88, 62,93, 63,08, 63,13, 63,28, 63,33, 63,48, 63,53, 63,68, 63,73, 63,88, 63,93, 64,08, 64,13, 64,28, 64,33, 64,48, 64,53, 64,68, 64,73, 64,88, 64,93, 65,08, 65,13, 65,28, 65,33, 65,48, 65,53, 65,68, 65,73, 65,88, 65,93, 66,08, 66,13, 66,28, 66,33, 66,48, 66,53, 66,68, 66,73, 66,88, 66,93, 67,08, 67,13, 67,28, 67,33, 67,48, 67,53, 67,68, 67,73, 67,88, 67,93, 68,08, 68,13, 68,28, 68,33, 68,48, 68,53, 68,68, 68,73, 68,88, 68,93, 69,08, 69,13, 69,28, 69,33, 69,48, 69,53, 69,68, 69,73, 69,88, 69,93, 70,08, 70,13, 70,28, 70,33, 70,48, 70,53, 70,68, 70,73, 70,88, 70,93, 71,08, 71,13, 71,28, 71,33, 71,48, 71,53, 71,68, 71,73, 71,88, 71,93, 72,08, 72,13, 72,28, 72,33, 72,48, 72,53, 72,68, 72,73, 72,88, 72,93, 73,08, 73,13, 73,28, 73,33, 73,48, 73,53, 73,68, 73,73, 73,88, 73,93, 74,08, 74,13, 74,28, 74,33, 74,48, 74,53, 74,68, 74,73, 74,88, 74,93, 75,08, 75,13, 75,28, 75,33, 75,48, 75,53, 75,68, 75,73, 75,88, 75,93, 76,08, 76,13, 76,28, 76,33, 76,48, 76,53, 76,68, 76,73, 76,88, 76,93, 77,08, 77,13, 77,28, 77,33, 77,48, 77,53, 77,68, 77,73, 77,88, 77,93, 78,08, 78,13, 78,28, 78,33, 78,48, 78,53, 78,68, 78,73, 78,88, 78,93, 79,08, 79,13, 79,28, 79,33, 79,48, 79,53, 79,68, 79,73, 79,88, 79,93, 80,08, 80,13, 80,28, 80,33, 80,48, 80,53, 80,68, 80,73, 80,88, 80,93, 81,08, 81,13, 81,28, 81,33, 81,48, 81,53, 81,68, 81,73, 81,88, 81,93, 82,08, 82,13, 82,28, 82,33, 82,48, 82,53, 82,68, 82,73, 82,88, 82,93, 83,08, 83,13, 83,28, 83,33, 83,48, 83,53, 83,68, 83,73, 83,88, 83,93, 84,08, 84,13, 84,28, 84,33, 84,48, 84,53, 84,68, 84,73, 84,88, 84,93, 85,08, 85,13, 85,28, 85,33, 85,48, 85,53, 85,68, 85,73, 85,88, 85,93, 86,08, 86,13, 86,28, 86,33, 86,48, 86,53, 86,68, 86,73, 86,88, 86,93, 87,08, 87,13, 87,28, 87,33, 87,48, 87,53, 87,68, 87,73, 87,88, 87,93, 88,08, 88,13, 88,28, 88,33, 88,48, 88,53, 88,68, 88,73, 88,88, 88,93, 89,08, 89,13, 89,28, 89,33, 89,48, 89,53, 89,68, 89,73, 89,88, 89,93, 90,08, 90,13, 90,28, 90,33, 90,48, 90,53, 90,68, 90,73, 90,88, 90,93, 91,08, 91,13, 91,28, 91,33, 91,48, 91,53, 91,68, 91,73, 91,88, 91,93, 92,08, 92,13, 92,28, 92,33, 92,48, 92,53, 92,68, 92,73, 92,88, 92,93, 93,08, 93,13, 93,28, 93,33, 93,48, 93,53, 93,68, 93,73, 93,88, 93,93, 94,08, 94,13, 94,28, 94,33, 94,48, 94,53, 94,68, 94,73, 94,88, 94,93, 95,08, 95,13, 95,28, 95,33, 95,48, 95,53, 95,68, 95,73, 95,88, 95,93, 96,08, 96,13, 96,28, 96,33, 96,48, 96,53, 96,68, 96,73, 96,88, 96,93, 97,08, 97,13, 97,28, 97,33, 97,48, 97,53, 97,68, 97,73, 97,88, 97,93, 98,08, 98,13, 98,28, 98,33, 98,48, 98,53, 98,68, 98,73, 98,88, 98,93, 99,08, 99,13, 99,28, 99,33, 99,48, 99,53, 99,68, 99,73, 99,88, 99,93, 100,08, 100,13, 100,28, 100,33, 100,48, 100,53, 100,68, 100,73, 100,88, 100,93, 101,08, 101,13, 101,28, 101,33, 101,48, 101,53, 101,68, 101,73, 101,88, 101,93, 102,08, 102,13, 102,28, 102,33, 102,48, 102,53, 102,68, 102,73, 102,88, 102,93, 103,08, 103,13, 103,28, 103,33, 103,48, 103,53, 103,68, 103,73, 103,88, 103,93, 104,08, 104,13, 104,28, 104,33, 104,48, 104,53, 104,68, 104,73, 104,88, 104,93, 105,08, 105,13, 105,28, 105,33, 105,48, 105,53, 105,68, 105,73, 105,88, 105,93, 106,08, 106,13, 106,28, 106,33, 106,48, 106,53, 106,68, 106,73, 106,88, 106,93, 107,08, 107,13, 107,28, 107,33, 107,48, 107,53, 107,68, 107,73, 107,88, 107,93, 108,08, 108,13, 108,28, 108,33, 108,48, 108,53, 108,68, 108,73, 108,88, 108,93, 109,08, 109,13, 109,28, 109,33, 109,48, 109,53, 109,68, 109,73, 109,88, 109,93, 110,08, 110,13, 110,28, 110,33, 110,48, 110,53, 110,68, 110,73, 110,88, 110,93, 111,08, 111,13, 111,28, 111,33, 111,48, 111,53, 111,68, 111,73, 111,88, 111,93, 112,08, 112,13, 112,28, 112,33, 112,48, 112,53, 112,68, 112,73, 112,88, 112,93, 113,08, 113,13, 113,28, 113,33, 113,48, 113,53, 113,68, 113,73, 113,88, 113,93, 114,08, 114,13, 114,28, 114,33, 114,48, 114,53, 114,68, 114,73, 114,88, 114,93, 115,08, 115,13, 115,28, 115,33, 115,48, 115,53, 115,68, 115,73, 115,88, 115,93, 116,08, 116,13, 116,28, 116,33, 116,48, 116,53, 116,68, 116,73, 116,88, 116,93, 117,08, 117,13, 117,28, 117,33, 117,48, 117,53, 117,68, 117,73, 117,88, 117,93, 118,08, 118,13, 118,28, 118,33, 118,48, 118,53, 118,68, 118,73, 118,88, 118,93, 119,08, 119,13, 119,28, 119,33, 119,48, 119,53, 119,68, 119,73, 119,88, 119,93, 120,08, 120,13, 120,28, 120,33, 120,48, 120,53, 120,68, 120,73, 120,88, 120,93, 121,08, 121,13, 121,28, 121,33, 121,48, 121,53, 121,68, 121,73, 121,88, 121,93, 122,08, 122,13, 122,28, 122,33, 122,48, 122,53, 122,68, 122,73, 122,88, 122,93, 123,08, 123,13, 123,28, 123,33, 123,48, 123,53, 123,68, 123,73, 123,88, 123,93, 124,08, 124,13, 124,28, 124,33, 124,48, 124,53, 124,68, 124,73, 124,88, 124,93, 125,08, 125,13, 125,28, 125,33, 125,48, 125,53, 125,68, 125,73, 125,88, 125,93, 126,08, 126,13, 126,28, 126,33, 126,48, 126,53, 126,68, 126,73, 126,88, 126,93, 127,08, 127,13, 127,28, 127,33, 127,48, 127,53, 127,68, 127,73, 127,88, 127,93, 128,08, 128,13, 128,28, 128,33, 128,48, 128,53, 128,68, 128,73, 128,88, 128,93, 129,08, 129,13, 129,28, 129,33, 129,48, 129,53, 129,68, 129,73, 129,88, 129,93, 130,08, 130,13, 130,28, 130,33, 130,48, 130,53, 130,68, 130,73, 130,88, 130,93, 131,08, 131,13, 131,28, 131,33, 131,48, 131,53, 131,68, 131,73, 131,88, 131,93, 132,08, 132,13, 132,28, 132,33, 132,48, 132,53, 132,68, 132,73, 132,88, 132,93, 133,08, 133,13, 133,28, 133,33, 133,48, 133,53, 133,68, 133,73, 133,88, 133,93, 134,08, 134,13, 134,28, 134,33, 134,48, 134,53, 134,68, 134,73, 134,88, 134,93, 135,08, 135,13, 135,28, 135,33, 135,48, 135,53, 135,68, 135,73, 135,88, 135,93, 136,08, 136,13, 136,28, 136,33, 136,48, 136,53, 136,68, 136,73, 136,88, 136,93, 137,08, 137,13, 137,28, 137,33, 137,48, 137,53, 137,68, 137,73, 137,88, 137,93, 138,08, 138,13, 138,28, 138,33, 138,48, 138,53, 138,68, 138,73, 138,88, 138,93, 139,08, 139,13, 139,28, 139,33, 139,48, 139,53, 139,68, 139,73, 139,88, 139,93, 140,08, 140,13, 140,28, 140,33, 140,48, 140,53, 140,68, 140,73, 140,88, 140,93, 141,08, 141,13, 141,28, 141,33, 141,48, 141,53, 141,68, 141,73, 141,88, 141,93, 142,08, 142,13, 142,28, 142,33, 142,48, 142,53, 142,68, 142,73, 142,88, 142,93, 143,08, 143,13, 143,28, 143,33, 143,48, 143,53, 143,68, 143,73, 143,88, 143,93, 144,08, 144,13, 144,28, 144,33, 144,48, 144,53, 144,68, 144,73, 144,88, 144,93, 145,08, 145,13, 145,28, 145,33, 145,48, 145,53, 145,68, 145,73, 145,88, 145,93, 146,08, 146,13, 146,28, 146,33, 146,48, 146,53, 146,68, 146,73, 146,88, 146,93, 147,08, 147,13, 147,28, 147,33, 147,48, 147,53, 147,68, 147,73, 147,88, 147,93, 148,08, 148,13, 148,28, 148,33, 148,48, 148,53, 148,68, 148,73, 148,88, 148,93, 149,08, 149,13, 149,28, 149,33, 149,48, 149,53, 149,68, 149,73, 149,88, 149,93, 150,08, 150,13, 150,28, 150,33, 150,48, 150,53, 150,68, 150,73, 150,88, 150,93, 151,08, 151,13, 151,28, 151,33, 151,48, 151,53, 151,68, 151,73, 151,88, 151,93, 152,08, 152,13, 152,28, 152,33, 152,48, 152,53, 152,68, 152,73, 152,88, 152,93, 153,08, 153,13, 153,28, 153,33, 153,48, 153,53, 153,68, 153,73, 153,88, 153,93, 154,08, 154,13, 154,28, 154,33, 154,48, 154,53, 154,68, 154,73, 154,88, 154,93, 155,08, 155,13, 155,28, 155,33, 155,48, 155,53, 155,68, 155,73, 155,88, 155,93, 156,08, 156,13, 156,28, 156,33, 156,48, 156,53, 156,68, 156,73, 156,88, 156,93, 157,08, 157,13, 157,28, 157,33, 157,48, 157,53, 157,68, 157,73, 157,88, 157,93, 158,08, 158,13, 158,28, 158,33, 158,48, 158,53, 158,68, 158,73, 158,88, 158,93, 159,08, 159,13, 159

Gebr. Wundermacher,

Kohlenmarkt 14-16, Passage.

Eröffnung Sonnabend Abend 6 Uhr.

Unsere Detail-Abtheilung enthält:

Wäsche.

Damenhemden mit Spitze	von 58 Pf.
Mädchen- und Knaben-Hemden	" 28 "
Herrenhemden	" 98 "
Herrenkragen,	" 15 "
Manschetten, Paar	" 25 "
Damen-Oberhemden	
in großer Auswahl, von 2,15 Mk.	
Damast-Tischtücher	von 48 Pf.
Servietten	" 30 "
Tischdecken in reizenden Mustern	" 80 "
Taschentücher	
in allen Preislagen, mit gestickten Buchstab., v. 26 Pf.	
Schlafdecken, ganz fortirt.	
Handtücher	von 30 Pf.
" Gerstenkorn	12, 23 "
Cherubendecke für 6 Personen	2,15 Mk.
Schürzen, großes Sortiment.	
Damenbloufen	von 85 Pf.
Arbeiterhemden	" 98 "
Strumpfwaren.	
Kinderstrümpfe, diamantfwarz	von 8 Pf.
Damenstrümpfe	" 18 "
Socken	" 4 "
Handschuhe	" 10 "

Tricotagen.

Maco-Herrenhemden	von 65 Pf.
" Herrenhosen	" 87 "
" Damenhemden	" 50 "
Kinderkleidchen in Sammet	" 3 Mk.

Damenröcke

in großer Auswahl bis zu den elegantesten.

Seifen und Parfümerien.

Döring's Gelseife	Stück 16 Pf.
Beilchenseife, große Stücke	6 "
Rosenmilchseife	18 "
Beste Talgseife	1/2 Pfd. 8 "
Oranienburger Kernseife	9 "
Prima Seifenpulver	Paß 8 "
Thompson's Seifenpulver	12 "
Lichte Motard-Drig. 6er u. 8er 500 gr	48 "
" Salonkerzen 6er und 8er	36 "
" Apolloterzen	26 "

Conserven

besonders empfohlen.	
Schnittbohnen	per Büchse 2 Pfd. 25 Pf.
Bredbohnen	" " 2 " 25 "
Pflanzen, geschält	" " 1 " 58 "
Pflirsche	" " 1 " 75 "
Stangenjüngel	" " 1 u. 2 " v. 75 "
Kohlrabi	" " 2 " 38 "
Gemischte Gemüse	" " 2 " 58 "
Zunge Schoten	" " 2 " 48, 58 "
Mirabellen	" " 1 " 50 "
Reineclanden	" " 1 " 65 "
Kirschen	" " 1 " 65 "
Cacao van Houten	
1/4 Pfd. Büchse	68 Pf.
1/2 " " "	1,30 Mk.
1 " " "	2,55 "
in 1/4 Pfund-Beutel	38 Pf.
in 1/2 " " "	76 "
Chocolade Suchard	1/4 Pfund-Tafel 21 "
Confect	1/4 Pfund 10 Pf., 13 "
Pralines	1/4 " 22 " 28 "
Albert-Cakes	1/4 " " 18 "
" " "	1/2 " " 36 "
Bolt-Biscuits	1/4 " " 12 "

Ferner:

Lederwaren,
Kurzwaren,
Bijouteriewaaren.

Kleiderbürsten mit Anhängereit u. Haken 82 Pf
Beste Zündhölzer, Pack = 10 Schachteln 5 "

Nickelwaaren.

Pfeffer- und Salzstreuer	12 Pf.
Teller mit Majolika-Einsatz	von 24 "
Tablets	" 98 "
Butterdosen	" 95 "
Menagen	" 98 "
Butterkühler	2,25 Mk

Pantoffel für Damen von 28 Pf. an.
Regenschirme " 85 " "
Sonnenschirme in neuesten Genres.

Cassaekäufe für Engros- und Detailgeschäft in nur ersten Fabriken ermöglichen es uns, diese niedrigen Notirungen eintreten zu lassen und unser streng reelles Princip, von dem unser seit 22 Jahren hierselbst bestehendes Engros-Geschäft stets geleitet ist und das wir auch dem neuen Theile unseres Geschäfts zuwenden, wird uns hoffentlich eine feste Kundschaft dauernd sichern.

Eröffnung Sonnabend Abend 6 Uhr.

Gebr. Wundermacher, Kohlenmarkt 14-16, Passage.

(1835)

Meiner hochgeschätzten Kundschaft und einem hochgeehrten Publicum zur gest. Nachricht, daß ich mein seit länger als 20 Jahren von mir betriebenes

Cigarren-Geschäft

von der Brodbüchergasse Nr. 9 nach der
Hundegasse Nr. 60,

gegenüber der Verhoidtschen Gasse, verlegt habe und dasselbe in bekannt streng weiler Weise weiterführe.

Gleichzeitig theile ergebnis mit, daß ich von nun an **auf jede Originalkiste von 100 Stück Cigarren einen Rabatt von 10%** per Cassa gewähre.

Indem ich noch besonders auf meine vortheilhaften Special-Cigarren wie:			
per Mille 150	Ein Rival	1/10 Kiste abzüglich 10%	13,50 Mk 10 Stück 1,50 Mk
" 120	Balsamo	" " " "	10,80 " 10 " 1,20 "
" 100	El Sol	" " " "	9,00 " 10 " 1,00 "
" 90	El Major	" " " "	8,10 " 10 " 0,90 "
" 80	Milagro	" " " "	7,20 " 10 " 0,80 "
" 70	El Labor	" " " "	6,30 " 10 " 0,70 "
" 60	Er. 7	" " " "	5,40 " 10 " 0,60 "
" 50	Cuba Manilla	" " " "	4,50 " 10 " 0,50 "
" 40	Nimrod	" " " "	3,60 " 10 " 0,40 "
" 30	Gilben Lachs	" " " "	2,70 " 10 " 0,30 "

aufmerksam mache, bitte ich um ferneres Wohlwollen und zeichne Hochachtungsvoll

R. Martens, Danzig,
Cigarren-Versand-Geschäft,
60 Hundegasse 60,
gegenüber der Verhoidtschen Gasse.

Wegen Abbruch des Hauses Holzmarkt No. 22

bin ich genöthigt, mein großes Lager zum

Total-Ausverkauf

zu stellen und empfehle zu nie wiederkehrend billigen Preisen:

Herren-Jaquet-Anzüge	10, 12 Mk.
Elegante Promenaden-Anzüge	15, 18-20 Mk.
Gesellschafts- und Trau-Anzüge	18, 20, 24-30 Mk.
Jünglings-Anzüge	6, 7, 8, 10-15 Mk.
Hosen und Westen	1,50, 2, 2,50, 3, 4, 5-10 Mk.
Herren-Sommer-Paletots	8, 9, 10, 12, 15-18 Mk.
Hochlegante Sommer-Paletots	20, 21-24 Mk.
Havelocks für Herren	8, 10, 12-15 Mk.



Einsiegnungs- und Prüfungs-Anzüge
8, 10, 12-15 Mk.
Einzeln Jaquets
1,50, 2, 3, 4-12 Mk.

Anfertigung eleganter Garderoben nach Maß unter Leitung eines tüchtigen Schneider's und Garantie für eleganten Sitz und beste Ausführung.

Große geschmackvolle Auswahl in:
englischen, französischen und deutschen Stoffen zu
Anzügen, Paletots, Reinkleidern, Westen.

Auch für Maßbestellungen sind die Preise Ansehen erregend billig gestellt.

J. Jacobson,

Holzmarkt Nr. 22.

(9520)



Uhren
in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Lewy, Uhrmacher

106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren von Wk.	10.-
Goldene Damenuhren	17.-
Nickel-Damenuhren	6.-
Silberne Herrenuhren	10.-
Wetuhren	2,50

10 J. Reiger 10 J. Kapfel 15 J. - Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (9792)

Preise billiger!

Garantirt Bordeaux.
Bis 7. April Rothwein „La France“ vom Fass, 1 Liter 1,20 Mk per Fl. 0,90 Mk ohne Glas (früher 1,20 Mk)
Neu! Triester Brantwein, per Liter 0,90 Mk
Probe gratis!
Drachenblut, rother Rheinwein, ff. abgelagert, jetzt billigst. Traubenwein vom Fass, 1,20 Mk per Liter. (1769)

Californ. Weinhandlung, Portechaisengasse 2.

Billige zurückgesetzte Schuhwaaren.

Herren-Gamach. u. 4 M. Herrenschuhwaaren von 3 M. Männer-Arbeitsch. 2,50 M. Herrenhaus-schuhe 2 M. Herrenfüßschuhe mit Lederohlen 1,4 M. Damenfüß 2,75 M. Damenhausch. m. Schleif. i. Leder 2,75 M. warme Damenhausch. mit Leder-Sohl. u. Abz. 1,25 M. Damenfüßschuhe mit Lederohlen 90 J. gr. Anabentiefel 2,50 M. fl. Stulphiefel 2,25 M. Kinderknöpf-hiefel 2 M. hohe Kinderknöpf-hiefel u. Abz. 70 J. Kinder-füßschuhe 50 J. Kinder-füß-Pantoffeln 10 J. (1884)

Sopengasse Nr. 6.

Prima Dillgurken

hochfein im Geschmack offerirt (1557) per Schock incl. Faß 1,60
Alfred Schilling,
Gurken-Versand, Culm a. W.

Presshefe, täglich frisch Fabrikpreis Hauptniederl. Breitg. 109. (1615)

Nach beendeter Inventur

habe ich eine große Partie zurückgesetzter Waaren aus allen Theilen meines Lagers zum

Ausverkauf gestellt.

Diese Waaren sind gesondert in den hinteren Räumen meines Geschäftlocal's ausgestellt und werden nicht ergänzt.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Achtung. (1572) Man fragt sich immer, wo kauft man gute und billige Schuhe und Stiefel zum Feste ein? Nur **100 Altk. Graben 100.** Bitte die Hausnummer zu beacht. berg i. Parz. Preisl. frei. [7671]

Kaffee-Special-Geschäft

S. Tayler, Breitgasse 4,

empfehlte seine vorzüglichsten

frisch gebrannten Kaffees

per Zoltpfund	50 J. 60 J.
per Zoltpfund	80 J. 90 J.
per Zoltpfund	1,00 Mk 1,20 Mk
per Zoltpfund	1,40 Mk 1,60 Mk
per Zoltpfund	bis 2,40 Mk

Bitte vert. Sie kostenl. Preisb. über die best. Begehrt. Zucht u. Sportflügel, Bruteier, Brutm. sammt Zuchtg. Futterart., Geflügelu. z. Graf. mächtigen Preisen. (1644) Geflügel, Auerbach Hess. (5346) Schirm-Reparat. u. Bezüge in jaub. ch. u. bill. angf. Schirmf. S. Deutschland, Langg. 82 (9115)

Naturbutter. Vom 1. April d. J. detailirt in meinem Geschäft nur feinste Tafel- und Kochbutter zu ermäßigten Preisen. (1644) E.F. Sontowski, Sandthor 5.

Monogramme in Gold u. Silber werden billig gefertigt Fraueng. 52, 1 Tr. (5838)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.